

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 277.

Samstag den 26. November

1887.

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Zu bevorstehenden Festtagen

bringe ich mein **reichhaltiges Lager** in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung. Durch **eigene Anfertigung** bin ich in der Lage, zu billigsten Preisen liefern zu können.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale:
Biebrich, Mainzerstrasse 5.

20187

Das **Atelier für Porzellan-Malerei und Malerschule** von **Hans Saedtler** befindet sich seit 1. November

14 Webergasse 14, 1. Stock,

Gingang kleine Webergasse 13.

Wohnung und Brenn-Anstalt: **Schulberg 4, 3. Stock.**

17926

Avis!

Eine große Sendung Betttuchleinen

für Betttücher ohne Nacht,

10148

Bettbarchent und Flaumdrill, garantiert federdicht,

ist heute eingetroffen.

Die Waare wird zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf gebracht.

Langgasse 30. Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Bestellungen für Klavierstimmer **Stiehl** aus **Bierstadt** werden entgegengenommen in der **Instrumentenhandlung** von **A. Schellenberg, Kirchgasse 33,** sowie in der **Exped. d. Bl., Langgasse 27.** 15134

Wasserdichte Gummi-Unterlagen in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfohlen **Baumcher & Cie.** 159

Wollen Sie nicht mehr husten?

so lassen Sie langsam ein **Pectoral (Hustenstiller)** von **Apotheker Dr. R. Bock** im Munde zergehen.

Nach Ausprühen der dazu berufensten Personen

Das beste Hustenmittel.

Die Schachtel, 60 Stück enthaltend, kostet 1 Mark in den Apotheken.
Bock's Pectoral mildert den Hustenreiz sofort.
Bock's Pectoral löst den Schleim rasch.
Bock's Pectoral ist absolut unschädlich.

Die wirksameren Bestandtheile von 9 Pflanzen, ferner Malzextract und das Salz „Salmiak“ werden zu seiner Herstellung verwendet.

Nur der Verbrauch von **hunderttausenden** von Schächeln macht es möglich, daß der Preis nur 1 Mark beträgt.

Wer zu Husten, Schnupfen oder Katarrh geneigt ist, nehme **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)** aus Vorsicht!

Wer einen Schnupfen, Husten, leichten Katarrh hat, der befreie sich rasch davon mit **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)**!

Wer aber an einer ernstern Lungenaffection leidet, der thue, was ihm sein Arzt anempfiehlt.

Die medicinische Wissenschaft verbindet mit Vorliebe die Argneistoffe, aus welchen **Dr. R. Bock** sein Pectoral zusammengesetzt hat. Der großartige Erfolg und der täglich wachsende Verkauf in den Apotheken beweist, wie glücklich die Zusammenfügung gelungen und der Geschmack des Pulvers getrocknet worden ist.

Des Erfolges gewiss!! Herr Apotheker **Dr. R. Bock** in Berlin, 23 Friedrichstraße, hat Tausende von Proben seines bewährten Hustenmittels „Pectoral“ seinen Depostären übergeben, und läßt durch dieselben an **Siebermann**, der danach bei ihm verlangt, 8 Stück Pectoral gratis und franco senden.

Dr. Bock's Pectoral (Hustenstiller) ist erhältlich in den **Apotheken zu Wiesbaden, Wiebrich, Diez, Wehlar, Goblitz und Hochheim.**

(M.-No. 3370.)

6



Bekanntmachung.

Montag den 28. November, von Vormittags 9 und event. von Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier:

1 große Parthie Reste von modernen Kleiderstoffen, 11 Kinder-Jaquets, 9 Wintermäntel, Plüschmäntel, 16 Herbst-Jaquets, 28 Regenmäntel für Damen und Kinder, 43 Kindermäntel, 9 Confirmandenröcke, 7 Kaisermäntel, 5 versch. Herrenröcke, ca. 30 Meter Regenmäntelstoffe, 2 Coupons Buglin, ca. 150 Meter Läuferstoffe, 1 Parthie Teppiche u. dergl. mehr öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert. Der Zuschlag geschieht auf jedes Letztgebot.
Wiesbaden, den 25. November 1887.

160 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Die beste, bis jetzt bekannte **Sippen-
L. Dillenberger's**

= Peru-Salbe, =

heilt nicht nur aufgesprungene Rippen und Hände in kürzester Zeit, sondern auch Brandwunden, Frostbeulen, aufgetriebene Schwielen, wundgegangene Füße, aufgelegene Stellen bei Kranken u., kurz, sie ist in fast allen Fällen, wo die äußere Haut durch Reibung oder dergl. verletzt ist, ein untrügliches Heilmittel und übertrifft als solches Glycerin, Vaselin und Gold-Cream bei Weitem. Alleinige Niederlage in der **Drogen-Handlung von H. J. Viehöver,**
Marktstraße 23.

20359

Wollene Herren- & Damen-Unterjacken,
Hosen, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl.
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg.
eingetroffen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32. 20874

$\frac{1}{2}$ Abonnement 1. Rangloge, Vordersth, abzugeben Dambachtal 13. I. 20816

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. Häuser. 20394

Eine Epieldose wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. P. 200 an die Exped. d. Bl. 20830

Ein neues Bett und ein Spiegel sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, 2 Treppen. 20844

Ein neues Bett ist billig zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 51, 1. St. 20827

Billig zu verkaufen:

Ein neuer und 1 gebr. Küchenschrank, 1 Brandliste, 1 schöne Schreibkommode, 1 ungeb. Kommode, eine Parthie gutes Bettwerk, sowie alte Teppiche und Läufer bei **A. Görlsch, 16 Mehgergasse 16.** 20641

Guterhaltene Weinfässer von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Stück, sowie Dgkost zu verkaufen bei **Küfer Deusser, Hellmündstraße 45.** 10788

Einige junge **Dachshunde** (schwarz, reine Rasse) zu verkaufen bei **F. H. Stritter, Schierstein, Wilhelmstraße 85.** 20341

Tauben zurucht zu verk. Lauenstr. 45, Laden. 20853

Feine **Parzer, edle Concurrenz-Sänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Abrechtstraße 31b, Bordenh., 1 St.**



Rheinische Weinstube

von

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,
4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt seinen neu angekommenen

Most und Rauschen

per Liter 1 Mark, sowie

frischgeschossene Hasen und **gefüllten Truthahn.** 20817

Rosengarten.

Heute: **Mehlsuppe.**

20858



Gasthaus „Zur neuen Post“,
Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst** und **Sauerkraut.** 20820
Hierzu ladet ein **Albert Nast.**



Hotel zur Stadt Wiesbaden.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Von 9 Uhr Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst** und **Sauerkraut.**
20869 **Jean Gertenheyer.**



Gasthaus zum Täubchen.

Heute: **Mehlsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst** u. **Sauerkraut.**
20847 **V. Thiele.**



Restauration Feldstrasse 4.

Heute: **Quellfleisch, Bratwurst** und **Sauerkraut.** Morgen Sonntag: **Mehlsuppe.** 20873



Heute Abend:
Metzelsuppe.

Morgens: 20831

Quellfleisch.

Wilh. Müller,
Ecke der Bleich- u. Hellmündstrasse.



Bierbrauerei Nagel.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst** und **Schweinepfeffer.** 20812



**Schwere
Waldhasen**
à 3.50 Mt.,
sowie

Specialität in

Gänsen

empfiehlt

K. Kohl,
2 Ellenbogengasse 2,



20865

Gelegenheitskauf!

3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façons und prima Qualität:

| | |
|--|----------|
| Damen-Filz-Schnürstiefel, Rahmen u. Lederbesatz mit Absatz, à Paar Mk. | 3.— |
| Damen-Zugstiefel in Roßgrainleder à " " | 4.— |
| do. in Lamaleder à " " | 5.— |
| Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von " | 5.50 an. |
| Kinder-Schnürstiefel von " | —50 " |
| Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von " | 1.20 " |
| Tanzschuhe in verschiedenen Arten Leder von " | 2.— " |

Proben stehen im Schaufenster.

Simon Ullmann,

„Badhaus zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

18804

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige
Tapeziererarbeiten.

Neuanfertigung und Reparatur von Möbel,
Betten etc.

== Aufziehen von Tapeten ==
unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezierer & Decorateur,
Wellrißstraße 1. 6951

Moselweine,

garantirt reiner Rebenjaft vom Stoc,
achtmal prämiirt,

von Ph. Adam & Sohn, Winningen a. d. Mosel.

Alleiniger Vertreter und Niederlage für Wiesbaden:
18471 Ph. Velt, 8 Taunusstraße 8.

Vorzügliche Suppen-Einlagen:

In Hafergrühe, gewalzte Gerste, Grünkorngrües,
Hafer- und Gerstenmehl, Maispuder oder Maizena
(mit Milch getocht vortreflich für Kinder) billigt bei
18849 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Wärmsteine vorrätig bei J. Moosmalle, Bild-
hauer, Stiftstraße 15. 19672

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
33 Langgasse 33.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Cognac, Rum, Arrac,

directer Import,
empfiehlt zu alten Preisen

Adolphstrasse 7. Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
1348 Karl Preusser, Nerostraße 10.

Ein Schlitten, für Milchfuhrwerk geeignet, zu verkaufen
Frankenstraße 15, Parterre. 18849

Neuheiten

für

Bettel-Armbänder.

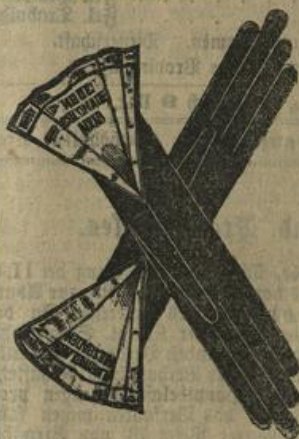
Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Gleichzeitig empfehle mich im Graviren unter
Zusicherung exacter und billiger Ausführung.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Filiale: Biebrich, Mainzerstrasse 5. 15718



Nur
Samstag

verkaufe zurückgekehrte und
fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 48



H. Matthes jr.,

Klaviermacher,

Piano-Magazin,

Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**
Zeitter & Winkelmann (System Steinway), **Ecke,**
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Echtes Malz-Extract 19214

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14 1/2% Extractivstoff, 8% reiner Malz-
zucker. Fabrication der steten Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Nierenleibende, Bleichsüchtige, Blutarne, Reconvalescenten,
Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig
in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, H. Burgstr. 7, und
W. Schiemann, Kirchgasse 45. — Analyse des Lebens-
mittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.

Laubsägeholz

über dem Faulbrunnenplatz.

in großer Auswahl empfiehlt
Georg Zollinger, Dreher,
Schwalbacherstraße 25, gegen-
über dem Faulbrunnenplatz. 20338



Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr
J. Conradi, Adelhaidstraße 52, zum
Bereinsdiener angenommen worden ist und
hat derselbe seinen Dienst bereits angetreten.
Der Vorstand.

117

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend um 9 Uhr: Probe. Nach derselben:

General-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand. 131

Kindergarten!

25 Friedrichstrasse 25. 25 Friedrichstrasse 25.

Den geehrten Eltern und Kinderfreunden die
ergebene Mittheilung, dass ich meinen seit 6 Jahren
hier bestehenden Kindergarten

Fräulein **Martha Mandel,**

Kleinkinderlehrerin, ausgebildet im Seminar
zu Kaiserswerth, übergeben habe. Ich danke
ganz herzlich für die Liebe und das Vertrauen,
welches mir die 6 Jahre geschenkt wurde und bitte
ganz herzlich, dasselbe meiner bewährten Nach-
folgerin folgen zu lassen.

Neue **Anmeldungen** werden auch von mir
noch täglich entgegengenommen.

Schwalbacher-
strasse 45a.

Hochachtungsvoll
W. Kunz, geb. Groos.

Da ich von heute ab den **Kindergarten** der
Frau **W. Kunz, geb. Groos,** übernommen habe,
bitte ich die geehrten Eltern und Kinderfreunde,
das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch
auf mich übergehen zu lassen, indem ich die Schule
in demselben Geiste weiterführen werde.

Mittwochs und Samstags Nachmittags von
2-5 Uhr ertheile ich grösseren **Mädchen** noch
Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen
Friedrichstrasse 25 und im **Evangel.**
Vereinshaus, Platterstrasse 1a. 20825

Hochachtungsvoll

Martha Mandel,

geprüfte Kaiserswerther Kleinkinderlehrerin.



Sicherheits- Salon-Petroleum,

unexplodirbar, crystallhell
und von größter Leuchtkraft,
auf jeder Lampe brennend, ist zu
dem Preise von 30 Pfg. per
Liter stets vorrätig bei

A. Schirg, Hofl., Schillerpl. | F. A. Müller, Adelhaidstraße.
A. Meuldermans, Bleichstr. | E. Moebus, Tannusstr. 25.
J. C. Keiper, Kirchgasse. | J. W. Weber, Moritzstraße.
Aug. Helfferich. | G. Stamm, Herrngartenstr.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der **Exp. d. Bl.**

15384

Museum-
straße 4. **Central-Hotel,** Museum-
straße 4.

Heute Samstag Abend:
Leberknödel mit Sauerkraut,
20864 Glas Bier à 12, 15 und 18 Pfg.

Castel. „Hotel Barth“. Castel.

Morgen Sonntag den 27. November: Grosses
Militär-Concert in den neu renovirten Sälen, aus-
geführt von der ganzen Capelle des Nass. Feld-Artillerie-Reg.
No. 27, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hrn. **Beul.**
Anfang 4 Uhr. **Entrée 30 Pf. Anfang 4 Uhr.**
Für vorzügliches Pfungstädter Bier im Glas, rein-
gehaltene Weine, sowie ausgezeichnete Speisen ist bestens
geforgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
20846 Der Restaurateur: **Adolf Schiebener.**

Von 5 Uhr ab: **Hummer mayonnaise.**
Dippehas.
Ramsteak Sec. béarnaise.

20926 **C. Killan, Tannusstrasse 19.**

**Weiss- und Rothweine, Obstweine,
Südweine und Champagner**

von den billigsten bis zu den theuersten Marken
empfiehlt

Moritz Mollier,
20583 **Tannusstrasse 39.**
Frühstückszimmer und Mittagstisch.

1884^{er} Mosel-Wein per Flasche
60 Pfg.

20860 • **Rheingauer Weinstube, Nerostrasse 39.**



**Frischgeschossene
Waldhasen,**
fette



**Gänse, Enten,
Wälsche, franz. Vou-
larden, feiste Fasanen,**



frische **Krammetsvögel,** sowie alle
sonstigen Arten deutsches, russ. und franz.
Geflügel empfiehlt in größter Auswahl
und zu billigsten Preisen

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
20848 **Goldgasse 5.**



**Frischgeschossene, schwere
Waldhasen**

empfi. hlt

20839

à 3 Mt. 50 Pf.
J. Häfner jr.,
Museumstraße 3.



Frische Schellfische
per Pfund 25 Pfg.

20843

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Eine starke Federvolle (für Kohlenhändler geeignet) und
ein **Break** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 20439

Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. November. 225. Vorst. (29. Vorst. im Abonnement.)

Antoinette.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Norweg und Kurt Kraag.
In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

| | |
|-------------------------------------|----------------|
| Bürgermeisterin Garten | Frl. Wolff. |
| Evadne, ihre Nichte | Frl. v. Kola. |
| Curt, deren Bruder | Herr Neumann. |
| Antoinette | Frl. Buge. |
| Dr. Fels | Herr Bed. |
| Bergen, Kaufmann | Herr Rudolph. |
| Malvine, seine Tochter | Frl. Bissl. |
| Victor Bergen, Referendar | Herr Reuble. |
| v. Sedwitz, Oberst a. D. | Herr Ködy. |
| Ober-Steuerinspectorin Kempf | Frau Rathmann. |
| Postmeisterin Dienhardt | Frau Arndt. |
| Bibliothekarin Schnupf | Frl. Widmann. |
| Büchner, Buchhalter im Hause Garten | Herr Bethge. |
| Dore, Dienertinnen | Frl. Hempel. |
| Minna, bei Garten's | Frl. Tarabol. |

Mehrere Herren und Damen. Dienerschaft.

Ort der Handlung: Kleine Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 27. November: **Faust** (Oper). (Gewöhnliche Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* **Aus dem Gerichtssaale.** Die Freitags-Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts bot in den beiden ersten zur Aburtheilung vorliegenden Fällen ein hohes psychologisches Interesse. In dem einen Falle wurde auf Antrag des Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft der Hauptbelastungszuge unter dem dringenden Verdachte, wissenschaftlich einen Meineid geschworen zu haben, während der Verhandlung verhaftet, in dem anderen Falle wurde die Aussage des Hauptbelastungszugen protokolliert, weil der Staatsanwalt gegen diesen das Verfahren wegen fahrlässigen Meineids einleiten will. — Der Maurer Peter W. von Brentthal stand unter der Anklage der gefährlichen Körperverletzung vor den Schranken des Gerichts. Am 3. Juli dieses Jahres, so erklärte der Maurer Peter Hitz II. von Kuppertsheim, sei er nach Brentthal gekommen, um der Wittve Philipp Braun, die er zu heirathen beabsichtige, einen Besuch abzustatten. Da er zum ersten Male die Wittve Braun in Brentthal aufgesucht habe, so habe er nach ihrer Wohnung gefragt und sei, wie die Leute ihm erklärt hatten, bis an's Ende des Dorfes gegangen, wo die Braun wohnt. In der Nähe der Braun'schen Wohnung ist nun die Hofraibe des Maurer Peter W. Irthümlicherweise habe er sich in dessen Hof verirrt. Ohne alle Veranlassung habe ihn hier der Maurer Peter W. zu Boden geworfen, einen armselichen Prügel herbeigeholt und ihn damit ganz schrecklich zugerichtet. Vier Wochen lang habe er das Bett hüten müssen und seinen Verdienst gehabt und darum verlange er auch eine Buße von 107 Mt. 40 Pfg. Nach dieser innerlich ungläubigen Erzählung des Verletzten kam auch der Angeklagte zum Wort. Ja, es sei wahr, sagte er, er habe den Hitz windelweich gehauen, aber der habe es an ihn gebracht. Er erzählte nun, wie Hitz in stark angehetertem Zustande in seinen Hof gekommen, dort seine 16 jährige Tochter verstorlet und auf seine Frau einen unstilligen Angriff gemacht habe. Da habe es ihn nicht länger gehalten, und er habe ihn energisch zur Reibe gestellt. Statt den Hof aber zu verlassen, habe Hitz ihm die Reibe aus dem Munde geschlagen und in die Tasche gegriffen, als ob er ein Messer herausholen wollte. Da habe er ihn gepackt, zu Boden geworfen und gehörig wie er es verdient habe, abgeprügelt. Diese in ehitlicher Verheit vorgebrachte Erzählung, die noch Wort für Wort von zwei eidlich vernommenen Zeugen beitätigt wurde, machte auf den Gerichtshof Eindruck. Der Verletzte wurde mit den beiden Zeugen confrontirt, leugnete aber den Vorgang wie diese und der Angeklagte ihn erzählt hatten, und blieb trotz der eindringlichsten Verwarnung vor einem Meineid und trotzdem er von den Richtern beschworen wurde, sich nicht zeit lebens unglücklich zu machen, sondern der Wahrheit die Ehre zu geben, bei seiner Aussage. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung des Angeklagten und der Verhaftung des Verletzten. — Vor einiger Zeit fand vor der Strafkammer eine Verhandlung wider den Fuhrknecht Wilhelm D. von Dohhe im Saat, die durch einen unerwarteten Zwischenfall ein Interesse gewann. Der Hauptbelastungszuge, der besagten Gärtner Appel von hier, war nämlich bei seiner zugeevidlichen Vernehmung mit der überraschenden Behauptung hervorgetreten, der ersichene Angeklagte sei gar nicht Derjenige, welcher ihn am 27. Juni d. J. in der Dohheimerstraße überfahren hatte, sondern der Sohn des Wirths in Dohheim, welcher der Dienstherr des Angeklagten sei, habe selber das Fuhrwerk gelenkt, wolle sich aber der Entschädigungspflicht entziehen, und so sage der Knecht nun, bei dem selber nichts zu holen sei, er habe es gethan. Diese mit möglichster großer Bestimmtheit vorgebrachte Behauptung wurde damals zu Protocoll

gebracht und die Verhandlung vertagt, um weitere Zeugen zur Erhärtung der Behauptung vorzuladen. In der gestrigen Sitzung, wo die Sache abermals zur Verhandlung kam, trat nun der Verletzte plötzlich von seiner früheren Behauptung zurück und gab nun zu, der Angeklagte möge doch derjenige gewesen sein, welcher damals das Fuhrwerk geleitet habe. Dieses Zugeständnis wurde nun auf Antrag des Herrn Vertreters der Staatsanwaltschaft ebenfalls protocollirt, und da auch die übrigen Zeugen bekundeten, der Angeklagte sei wirklich derjenige, welcher damals das Fuhrwerk geleitet habe, so wird eine strafrechtliche Verfolgung des das Fuhrwerk geleitenden Meineds nicht ausbleiben. Was aber die Zeugen wegen Fahrlässigkeit des Fuhrmanns die körperliche Verletzung des Appell herbeiführt wurde. Das Urtheil lautete auf 6 Wochen Gefängnis. — Ueber das Verhältnis des Dr. J. zu der Ehefrau des Genjam-Verwalters Adolf W. in Jdste in wurde im Laufe dieses Jahres von einem Manne Namens Gr. ein Gerächt in die Welt gesetzt, das bei den Eheleuten W. eine große Erregung hervorrief. Statt aber gegen den angeblichen Verleumder im Wege der Privatklage vorzugehen, schlugen die beiden Ehegatten folgendes summarische Verfahren ein. Sie ließen dem Gr. auf einen schönen Sonntag Nachmittag eine freundliche Einladung in ihre Wohnung gehen, und nach erfolgter Verhandlung des fragl. Punktes griffen Beide zu den bereitgestellten Stöcken (die Frau zu einem Todtschläger), brachten dem Verleumder eine Lumnasse von Verletzungen bei und warfen ihn dann zur Wohnung hinaus. Mit Rücksicht darauf, daß beide Ehegatten sich in großer Erregung befanden, billigte ihnen der Gerichtshof mildernde Umstände zu und verurtheilte die Ehefrau zu einer Geldstrafe von 100 Mk., den Ehemann zu einer solchen von 50 Mk. und Beide zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

*** Fünfter Vortrag des Herrn Predigers Albrecht.** Hatte der Redner in seinem vierten Vortrag eine lebhaft Schilderung der Herenprose entworfen, so zeigte er diesmal, wie schwer es war, gegen den Unfug der Herenprose anzukämpfen. Die Herenbulle des Papstes Innocenz VIII. hatte in der christlichen Welt ihre Wirkung gethan und sein Herrscher wagte es, dem Unwesen der Herenprose Einhalt zu thun, ja ein König von England, der Sohn der Maria Stuart, hat nicht nur die Herenprose in seinem Lande eingeführt, sondern hat auch ein Buch geschrieben über die Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Herenprose. Die Wissenschaft konnte ebenfalls den Kampf mit dem Irrwahn nicht aufnehmen, denn damals war die Kirche Alles; Alles, auch die Wissenschaften, mußten sich der Kirche beugen. Alles, was sich Wissenschaft nannte, galt als Mayd der Theologie. Aber auch in jenen finsternen Zeiten gab es wenigstens einzelne freisinnige Zweifler, die es mit Gefahr ihres Lebens wagten, ihre Zweifel offen auszusprechen. Unter diesen menschenfreundlichen, freisinnigen Männern ragt Einer besonders hervor, der ein dauerndes Andenken verdient — Friedrich v. Spee. Dieser hatte selbst ein Seelforger an die 200 Heren zum Scheiterhaufen begleitet, aber mit blutendem Herzen jedesmal die Erkenntnis gewonnen, daß sie Alle unschuldig waren. Dieser schrieb ein Buch über Herenprose. „Ich schwöre beim allmächtigen Gott,“ schrieb er in demselben einmal aus, „von den Vielen, die ich zum Tode begleitete, die der Hegererei beschuldigt waren, ist Alles in Allem genommen, auch nicht Eine, die schuldig war. Dasselbe haben mir 200 Theologen auch gesagt. Ja würde man den Bischof, den Richter, mich selbst mit gleichen Beinigungen behandeln, wie diese Armen, wir würden dieselben Gefändnisse machen.“ Dann fuhr der Redner fort: „Man hat gesagt, die Kirche sei diejenige gewesen, welche zuerst gegen die Herenprose aufgetreten sei, und hat sich dabei auf den Jesuiten Friedrich v. Spee berufen. Aber dieser hatte sein Buch unter einem fremden Namen herausgegeben, er hat sich incertus theologus genannt, er hat das Buch, damit es herausgegeben werden konnte, nach einem protestantischen Orte, nach Ninteln in Hannover, geschickt. Alles das hat er gegen die Vorschriften seines Ordens getan, weil er wußte, daß die Jesuiten das Buch nicht unterdrückt und den Verfasser selbst vor Gericht gestellt hätten. An seiner That hat also die Kirche keinen Antheil. Wenn man nun aber sagt, es seien eben damals die andern Zeiten gewesen, die Strafen viel grausamer und roher, nun so ist das vollkommen richtig. Aber in wessen Hand hat denn ein Jahrtausend lang die Erziehung des Volkes gelegen? Solche Strafen, solche raffinierte Strafen wie die Folterqualen, hat selbst die Phantastie der heidnischen Griechen und Mauren nicht erfinden können.“ Neben Friedrich v. Spee wurden als Gegner der Herenprose dann noch der Holländer Balthasar Becker und der Rechtsgelahrte Christ Thomastius in Leipzig und Halle genannt und ihre Kämpfe gegen den Aberglauben geschildert. Mit vielem Beifall schloß der Redner seinen Vortrag und bemerkte, daß er am nächsten Mittwoch über den „Teufel in der Gegenwart“ sprechen werde.

*** Der Verwaltungsrath der hessischen Ludwigsbahn** hat in Aussicht genommen, der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Actionäre vorzuschlagen, den aus den beiden letzten Betriebsjahren für die gesetzliche Rücklage zurückgestellten Betrag von etwa 400,000 Mk., welcher durch Entscheidung des Großherzogl. Landgerichts Mainz freigegeben ist, der Verpfändungskasse der Angestellten als Geschenk zu überweisen.

*** Die Verjährung.** Ein Hinweis auf die Verjährungsfrist dürfte jetzt an der Zeit sein. Wenn nicht bis zum letzten Tage dieses Jahres dem Schuldner der Zahlungsbefehl oder die Klage zugestellt ist, verjähren am 31. December die Forderungen aus dem Jahre 1885: 1) der Fabrik- und unternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, sowie der Apotheker für Arzneimittel, mit Ausnahme solcher Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind; 2) der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Berichte; 3) der Schul- und Erziehungsanstalten aller Art für

Unterricht, Erziehung und Unterhalt; 4) der Lehrer für Honorar, mit Ausnahme Derer, die bei den öffentlichen Anstalten reglementsmäßig gestundet werden; 5) der Fabrikarbeiter, Gesellen und Handarbeiter wegen rückständigen Lohnes; 6) der Fuhrleute und Schiffer wegen Fuhrlohn und Frachtgeldes, sowie ihrer Auslagen; 7) der Gast- und Speisewirthe für Wohnung und Bewirthung. Aus dem Jahre 1888 verjähren am 31. December namentlich die Forderungen der Kirchen, Geistlichen und Kirchengemeinden wegen Gebühren aus kirchlichen Handlungen, der Anwälte, Notare, Medicinalpersonen, Auktions-Commissarien, Makler, überhaupt aller derjenigen Personen, welche zur Besorgung bestimmter Geschäfte öffentlich bestellt und zugelassen sind oder sonst aus der Unternehmung einzelner Arten und Aufträge ein Gewerbe machen; ebenso der Zeugen und Sachverständigen wegen ihrer Gebühren und Auslagen, der Haus- und Geschäfts-Bevollmächtigten, der Handlungsgehilfen und des Gesindes an Gehalt, Lohn und anderen Bezügen, der Lehrherren wegen des Lehrgeldes. Es sei bemerkt, daß eine bloße Klageanmeldung nicht mehr genügt. Auch wird die Verjährung nicht unterbrochen, wenn man innerhalb 6 Monaten den Zahlungsbefehl nicht für vollstreckbar erklären läßt. Es empfiehlt sich, die Anträge auf Zahlungsbefehl nicht in den letzten Tagen des December einzureichen, da Gericht und Zustellungsbeamte dann überbürdet sind. Die Verjährung wird übrigens auch durch jedes Anerkenniß des Verpflichteten unterbrochen, also z. B. durch Zinszahlung, Sicherheitsbestellung, Theilzahlung und dergleichen.

*** „Die schöne Salathe“** oder die Belchung einer weiblichen Büste, welche seit einigen Tagen hier im Laden Kirchgasse 2d gezeigt wird, ist ein sensationelles Stückchen auf dem Gebiete der Illusion. Pygmalion hatte eine glühende Leidenschaft für das elfenbeinerne Bild der Aphrodite und sein tägliches Gebet zu Zeus war, er möge doch das Bild beleben. Der allmächtige Gott willfahrte der Bitte des Ertelichen und eines Morgens, als Pygmalion verliebt die Büste betrachtete, begann sich Leben zu zeigen, die Wangen rötheten sich, der Mund öffnete sich zu lieblichem Lächeln, die Augen glänzten, Salathe lebt, schon will er nahen und einen Kuß auf die schwellenden Lippen drücken, da — verflüchtigt das Leben, die Wangen erblasen, der Glanz der Augen verschwindet und die schöne Salathe ist, was sie gewesen, eine elfenbeinerne Büste. Diese Belebung kann auf Wunsch des Publikums nach Belieben wiederholt werden und der Abwechslung halber verwandelt sich schließlich Salathe in ein reizendes Blumenbüschchen. Man erwacht aus dem Traume und vor uns steht wieder die kalte elfenbeinerne Büste. Der Besuch dieser interessanten Erscheinung kann ohne Bedenken Jedermann empfohlen werden.

*** Ein frecher Einbruchsdiebstahl** wurde am Donnerstag Abend von einem 11-jährigen Jungen an dem Liebling'schen Goldgeschäft in der Ellenbogengasse verübt. Schon mehrere Abende hindurch waren drei Jungen bemerkt worden, welche vor dem Erker des genannten Geschäftes sich zu thun machten. Am Donnerstag Abend nun nahm man wahr, daß ein Junge, nachdem er die zum Zweck der Ventilation an dem Erker angebrachten durchlöchernden Holzstücke eingelasenen Blechstücke aus den Stiften losgerissen hatte, mit einem Draht Dühringe und Ringe herauslangen wollte. Aber ehe er noch seinen Zweck erreicht hatte, wurde er von dem Buchhalter des Geschäftes von hinten gefaßt und in das Haus gebracht, während er jämmerlich schrie. Die übrigen Jungen, welche in der Nähe Waage standen, eilten, als sie ihren Diebscollegen entdeckt sahen, so schnell sie konnten davon. Der fetzgenommene Junge, welcher auf der Hochstraße wohnt, wurde der Polizei überantwortet.

*** Kleine Notizen.** Der Krähenmeister Tiefenbach von hier verunglückte dieser Tage in Mainz bei einer Explosion im Gasdach des dortigen Zollhafens. Tiefenbach hatte den Bereich, das Licht in dem Saal anzuzünden, ohne daß er oder sein Auftraggeber eine Ahnung davon hatten, daß der Gasdraht offen war, wodurch die Katastrophe herbeigeführt wurde.

△ Diebrieh, 25. Nov. Nächsten Sonntag den 27. November Nachmittags 3 Uhr findet im Gasthause „Zum grünen Wald“ dahier eine Versammlung der dem Landtriche Wiesbaden angehörenden Mitglieder des Kreisvereins vom Rothen Kreuz („Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“) mit der nachstehenden Tagesordnung statt: 1) Beschlusfassung über die Neugestaltung des Vereins; 2) Aenderung der Statuten; 3) Wahl des Vorstandes; 4) Rechnungsablage; 5) Feststellung des Budgets; 6) Schreiben des Frauenvereins zu Wiesbaden, betr. die gemeinsame Thätigkeit der Frauen- und Männer-Vereine; 7) Bericht über den Congreß der Vereine vom Rothen Kreuz zu Karlsruhe, Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu zahlreichem Besuche eingeladen.

*** Vom Main,** 25. Nov. Beim Wiederzusammentritt der hessischen zweiten Kammer wird ein Antrag auf Aufhebung des Brückengeldes für Fuhrwerke bei der Straßenbrücke in Mainz eingebracht werden. Der Antrag ist hauptsächlich durch eine Agitation aus landwirthschaftlichen Kreisen hervorgerufen.

*** Radesheim,** 25. Nov. Im Laufe des Sommers wurde hier ein zweistöckiger Neubau aufgeführt, der bis Herbst fertiggestellt war und auch schon einen Kauflehaber hatte. Da zeigte sich auf einmal, daß der Bau Risse bekam, welche auf zu geringe Fundamente schließen ließen. Eine Commission der Baubehörde von Wiesbaden erklärte nun, daß der ganze Bau von Grund aus abgeleat und auf stärkerem Fundamente aufgeführt werden solle. Damit ist denn auch bereits begonnen worden. Ein Zeichen der Zeit!

*** Diez,** 24. Nov. Ein Herr, der sich für einen Premierlieutenant ausgab, traf in diesen Tagen hier in Begleitung einer Dame, angeblich seiner Schwester, ein, machte in einer hiesigen Familie die Bekanntschaft einer jungen Dame und verlobte sich mit derselben in feierlicher Weise. Man wollte auch bald Hochzeit feiern und kam deshalb auf den Vorschlag

des Bräutigams überein, schon jetzt die Möbel u. s. w. zu kaufen. Die Verlobte händigte ihrem Geliebten zu diesem Zwecke 1600 Mk. ein, hörte und sah dann aber nichts mehr von dem Herrn „Premierlieutenant“, denn dieser war mit seiner angeblichen Schwester, von der man glaubt, daß sie seine Frau sei, und dem Gelde verschwunden. Die Polizei fahndet jetzt nach dem Flüchtigen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Fel. Gündel vom Frankfurter Stadttheater** gastirt gegenwärtig erfolgreich am Berliner Schauspielhaus. Man vermehrte nur den Ausbruch des Schwärmerischen und Beischen, wie ihn die Rolle der Thelma im „Wallenstein“ erfordert. Die Kritik verhält sich vorläufig zuwartend.

* **Bühnenschriftliches.** Costetti's spannendes, indess mit allzu starken Sprechmitteln ausgestattetes Schauspiel „Eine alltägliche Geschichte“ wurde am Wiener Burgtheater mit Erfolg aufgeführt. Unter den Mitwirkenden bot namentlich Herr Sonnenhal eine feiselle Leistung. — **Fulda's** einactiges Lustspiel „Unter vier Augen“ erzielte dajelbst einen durchschlagenden Lacherfolg. — Das im königl. Schauspielhaus zu Berlin zur ersten Aufführung gelangende Drama des schwedischen Dichters Jvar Svenson „Der Seeferer“ ist von dem Verfasser in deutscher Sprache geschrieben worden.

* **Die Abstammung der Operntexte** ist doch noch stets erforscht worden. Der „Wiener Allg. Ztg.“ wird geschrieben: „Vielleicht interessiert es Sie nachträglich, eine der Ahnen der Operette „Nikki“ kennen zu lernen. Es ist dies die komische Oper von A. Adam, „Le bijou perdu“, welche im Jahre 1853 in Paris zur ersten Aufführung gelangt ist. Die Textdichter, welche das Sujet den Herren Genée und Mannfäbt „vorgab“ haben, waren die bekannten französischen Librettisten de Venue und de Forges. Die französische Oper hat übrigens seinerzeit in Paris nicht gefallen und verschwand bald vom Repertoir.“

* **Der fast erblindete Carl Mittell**, einer der besten Bombibants der deutschen Bühne, wird sich in seinen Hauptrollen von den Theatern, an denen er hauptsächlich gewirkt hat, verabschieden und zwar zunächst in Leipzig in L'Arronge's Lustspiel „Wohlthätige Frauen“. Herr Mittell betritt in diesem Stück zum letzten Male die Leipziger Bühne, der er in der Blüthe seines Talentcs ein Jahrzehnt angehört hatte. Die Abschiedsbeneizung Mittell's am Berliner Ballner-Theater und am Hamburger Thalia-Theater werden dann nicht lange auf sich warten lassen. Der Künstler, dem vor einiger Zeit ein Auge ausgenommen werden mußte, und der in der bittersten Armuth lebt, hat eine 40jährige Bühnenlaufbahn hinter sich. Sie transit. . . !

* **Der berühmte Societar des Théâtre Français**, Herr Coquelin der Jeltete, gastirt seit drei Abenden mit der von ihm zusammengestellten Truppe französischer Schauspieler im Oberyhause zu Budapest. Er kam vor drei Tagen in einer Tour von München im Schlaf dahin, traf um 2 Uhr Nachmittags ein und stand um 7 Uhr Abends bereits vor dem Publikum, ohne auch nur eine Probe auf der großen und fremden Bühne abgehalten zu haben. Herrn Coquelin merkte man nichts an von den Beschwerffen der großen Reise.

* **„Franz Lenbach's zeitgenössische Bildnisse“** nennt sich ein soeben auf dem Kunstmarkt erscheinendes Unternehmen, dessen hervorragende Bedeutung dieser Titel zwar schon in wesentlicher Beziehung andeutet, aber doch erst völlig charakterisirt wird, wenn wir hinzufügen, daß es sich um ein Album von 40 Heliogravüren in Groß-Quart-Format nach Lenbach's berühmtesten Bildnissen handelt. Lenbach steht bekanntlich unter den Porträtmalern der Gegenwart in erster Reihe und unter den Schöpfern von Männer-Porträts, welche sich an der malerischen Nachbildung des energischen Charakterkopfes Bismarck's und der feinen, ernsten Gesichtszüge des Schlachtenlenkers Nolffe versucht haben, ist nach deren eigenem Urtheil Lenbach der bedeutendste. Das geistige Wesen willensstarker Männer in sprühender Weise zum schärfsten Ausdruck zu bringen, ist die eigne Domäne seines Schaffens, was er ebenso dem Kaiser Wilhelm und dem deutschen Kronprinzen gegenüber wie genial-schöpferischen Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst in glänzendster Weise bewährt hat. Zum erstenmale tritt hier eine Gallerie der hervorragendsten dieser Bildnisse, und zwar in würdiger Nachbildung, vor das Publikum. Neben dem hohen künstlerischen Werth der Bilder ist das Interesse, das die dargestellten Persönlichkeiten bieten, ein außerordentliches. Neben den hervorragendsten Fürsten, Staatsmännern, Feldherren (außer den schon genannten seien Papst Leo XIII., Gladstone, Döllinger, Minghetti, Frère Deban, König Ludwig I. von Bayern hervorgehoben), werden wir die Bildnisse eines Richard Wagner, Paul Heyse, Franz Liszt, Döllinger, Wilhelm Busch, Franz von Seltz und Lenbach selber sehen, und eine Fülle von Anmuth und Liebreiz, Hoheit und Würde, Geist wie Naivetät wird die Reihe der Frauen- und Mädchenportraits vor dem betrachtenden Auge entfallen. Aus allen Ständen und Lebenskreisen sind hier die Modelle gewählt: die deutsche Kronprinzessin und die Königin Margaretha von Italien eröffnen den Reigen, in welchem neben Prinzessinnen und Künstlerinnen auch ein Mädchen der römischen Straße schreitet. Die Gravüren sind von Herrn Dr. G. Albert hergestellt; die Publikation erfolgt durch die Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft in München.

* **Von der Stanley-Expedition.** Seit mehreren Tagen bringen englische und belgische Zeitungen zahlreiche Privat-Correspondenzen über die Stanley'sche Expedition und ihr Fortschreiten. Das Organ der Congo-Regierung, der „Mouv. géogr.“, erklärt alle diese Nachrichten für Erfindungen. Die neuesten der Congo-Regierung ausgegangenen Nachrichten,

Grund und Verlag der K. Schell-bergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

welche am 5. September in Leopoldville und jetzt in Brüssel eingetroffen sind, beweisen dies. Stanley hatte in Leopoldville 600 Lasten Waaren und in der Station Bolobo 125 Mann zurückgelassen. Mannschaften und Waaren wurden auf den Dampfer „Stanley“ verladen, der am 4. Juli von Leopoldville abfuhr und Anfang August im Lager von Yambouba eintraf. Der Befehlshaber des Lagers, Major Bartolot, hatte keine Nachrichten von den Stanley-Fällen. Tippoo-Tipp hatte Stanley versprochen, nach dem Lager von Yambouba 600 Träger zu senden, um die vom Dampfer „Stanley“ nach dem Lager geschafften 600 Lasten ihm nachsenden zu können. Da bis zum 18. August diese Träger nicht angekommen waren, so sandte Bartolot eine Expedition nach den Stanley-Fällen ab. Stanley selbst hatte am 28. Juni das Lager in Yambouba verlassen; am 8. Juli traf ein von Stanley abgebanter Sanfbarite im Lager ein der meldete, Alles ginge gut. Seit dem 8. Juli fehlt jede weitere Nachricht von Stanley. Alle in Europa gemeldeten Nachrichten sind also erfinden. Mit der Dampfer „Stanley“ am 18. August das Lager verließ, um nach dem Stanley-Pool zurückzukehren, befanden sich im Lager außer dem Major Bartolot die Engländer Jameson, Truv, Domy und Ward mit 165 Sanfbaritischen und 40 sudanesischen Soldaten. Endlich meldet ein der Congo-Regierung vom 15. October aus Boma angegangener Bericht: „Die von dem Ober-Congo in diesem Augenblick eingetroffen. Keine Nachrichten von Stanley.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 25. Nov.** Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstags theilt der Präsident ein Telegramm des Kronprinzen mit, worin dieser Dank für die Theilnahme des Reichstags sagt und die Hoffnung Ausdruck gibt, daß durch den Aufenthalt in südllicher Luft die bereits fühlbar werdende Besserung in dem Befinden ihm gebracht werde, die Pflichten gegen das Vaterland wieder in vollen Maße aufzunehmen. Hierauf schreitet das Haus zur Wahl der Präsidenten, welche, da Acclamationswahl nicht beantragt wird, sich durch Zettelabgabe vollzieht. Zum ersten Präsidenten wird mit 174 Stimmen gegen 80 weiße Zettel v. Wedell-Piesdorff gewählt. (F. 3)

* **San Remo, 25. Nov.** Der Kronprinz machte gestern Nachmittag in Begleitung seiner Familie einen Spaziergang.

* **Wien, 25. Nov.** In der Besprechung der deutschen Thronrede verzeichnet sämtliche Blätter mit Genugthuung die deutliche Charakterisirung der Intimität zwischen Deutschland und Oesterreich; andererseits will man aus der Thronrede eine Drohung gegen Frankreich und Rußland herauslesen. — Die Prinzessin Clementine von Coburg ist gestern Abend mit größerem Gefolge nach Sofia abgereist. (F. 3)

* **Paris, 25. Nov.** Grévy theilte Ribot mit, er verzichte darauf, ein neues Cabinet bilden zu lassen. Das Cabinet Rouvier wird daher von Klammern die Botschaft über die Demission des Präsidenten mittheilen; bis jetzt ist kein bestimmter Tag hierfür angelegt. „La Baire“ erklärt, Grévy's Demission sei gewiß, doch könne derselbe diese erst austrähen, nachdem er die Republik gegenwärtig möglichst vor Abenteuern geschützt habe. Denselben Journal zufolge findet zwischen der Rechten und den verschiedenen Präbenden ein unablässiger Depeschenwechsel statt.

* **London, 25. Nov.** Die meisten Morgenblätter brüden ihre Befriedigung über die deutsche Thronrede aus. Die „Morningpost“ sagt: „Die Thronrede wird in allen friebliebenden Ländern mit Befriedigung gelesen werden. Sie enthält eine nachdrückliche Widerlegung der beharrlichen Gerüchte, die Tripel-Allianz sei für aggressive Zwecke geschlossen worden.“ Der „Standard“ meint, es lasse sich nicht bestreiten, daß Deutschland lebhaft die Früchte seiner früheren Siege zu behalten wünsche. — Aufolge einer Depesche der „Times“ aus Amerika dauern die ungeheuren Waldbrände im Thale des Mississippi fort und aus Illinois, Arkansas und Tennessee wird gemeldet, daß durch dieselben großer Schaden an den Goldbeständen und an sonstigem Eigenthum veruricht worden ist. Nichts Rauch verbunkelt die Sonne; in der Nähe von Carraston (Illinois) ist ein Mann verbrannt.

* **Sofia, 25. Nov.** Der Erzarch von Bulgarien befaht dem Metropolitan Clement, von seinem Amte zurückzutreten, und beauftragte den Bischof Cyrillus mit der Wahrnehmung der Amtshandlungen der Diöcese Sofia.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Warnung! Da viele Nachahmungen der Mich. Brandt'schen Schweizerpillen existiren, so achte man beim Kauf darauf, daß auf der runden rothen Etiquette, welche nach Abnehmen der um die Schachtel liegenden Gebrauchsanweisung sichtbar wird, sich mit schwarzen Buchstaben die im Kreise gelegten Worte Apotheker Mich. Brandt's Schweizerpillen finden. In der Mitte des rothen Grundes muß ein weißes Kreuz und darauf der Namenszug Mich. Brandt enthalten sein. Preis 1 Mk. in den Apotheken. (Man.-No. 9500.)

Für Taube und Schwerhörige. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von einer 23jährigen Taubheit geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr. Dr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Für Weihnachten:

Reizende Neuheiten.

Allein-Verkauf

mehrerer **ausserordentlich billiger, neuer** Artikel.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

20127

Wiesbadener Frauen-Verein.

Die zur Verloosung für Arme bestimmten Gegenstände sind im Laden des Frauen-Vereins, Marktstraße 18, ausgestellt. Auch sind bis zum Tage der Ziehung, Dienstag den 29. November, daselbst noch Loose zu haben.

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

203

An die Gemeindeglieder der 3. Wählerklasse.

Zu einer Vorbesprechung über die bevorstehenden Gemeindegewahlen laden wir sämtliche Wähler der dritten Abtheilung auf

heute Samstag den 26. November Abends 8 Uhr in den Saal „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, hierdurch ein.
Mehrere Bürger. 20696

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 26. November Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Dr. H. Fresenius über das Nickel und seine Bedeutung für Industrie und Gewerbe mit Experimenten, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.
Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 78

Kaiser-Halle.

Heute Samstag den 26. November:

Abschieds-Vorstellung

der altrenommirten

Leipziger Quartett- & Concertsänger

(Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Haake).

Anfang 8 Uhr. — Rassenpreis 75 Pf.

Billets à 60 Pf. vorher bei Herrn J. Bergmann, Cigarren-Handlung, Langgasse 22, und Herren Gebr. Wolf, Musikalien-Handlung, Wilhelmstraße 30.

Im Saale findet Restauration statt.

Neues Programm. 19935

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 26. November e. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen, das Gebet zu 2 Mk., statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Samstag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.
Der Vorstand. 81

Kammermusik-Aufführungen

des

Freudenberg'schen Conservatoriums.

Director: Otto Taubmann.

Ausführende: Pianist H. Spangenberg, Königl. Concertmeister H. Müller, Kammervirtuos O. Brückner.

Das erste dieser Concerte findet als

Matinée

am Sonntag den 27. November Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des Conservatoriums, Rheinstraße 50, statt.

Programm.

- 1) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello (C-moll) op. 101 Brahms.
- 2) Suite für Pianoforte und Violine (E-dur) op. 12 Goldmark.
- 3) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello (G-dur) op. 112 Raff.

Abonnementskarten für den ganzen Cyclus von vier Concerten sind zum Preise von 8 Mark für eine Person, 12 Mark für zwei Personen, 16 Mark für drei Personen im Voraus zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren Wagner, Langgasse 9, Gebr. Wolf, Wilhelmstraße 30, Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie am Concert-Morgen im Conservatorium.

Eintrittskarten für ein Concert à 3 Mark NUR am Concert-Morgen im Conservatorium. 20685

„Berliner Abendpost“

erscheint **täglich** (wöchentlich 6 mal)

Abonnement **≡ 1 Mark ≡** pro Quartal.

Die „**Berliner Abendpost**“ ist ohne politischen Parteistandpunkt eine **Zeitung der Thatsachen**. — **Rasche, sachliche Berichterstattung** auf allen Gebieten des täglichen Lebens — Handels- und Börsenberichte. — Die preussischen Lotterielisten **am Tage der Ziehung**.

Im Feuilleton beginnt am 1. December: „**Der Alp**“ von **Erich v. Lippe**.

Dieser Roman bietet in fesselnder Sprache ein echtes Lebensbild bauerlicher und aristokratischer Kreise.

Probe-Abonnement
für den Monat December } **34 Pfennige.**

Nur bei Postanstalten zu abonniren.

Berlin SW.

Verlag der „Berliner Abendpost“.



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: **Schwarze Wollstoffe**,
Vorhang- u. Möbelstoffe, **El. Semden-
tuche**, **Figurenmuster**, **Schürzen-Dessins**,
Woll- u. Baumwoll-Flanelle u.
auch **Reste nach Gewicht**.

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochelegantesten, Pelzwaaren, als: **Muffe** jeder Art, **Baretts**, **Fuchsdecken**, **Fußtaschen** u., **Handschuhe**, **Chlipse** und **ächte Pariser Corsetten** werden, weil Alles bis Ende **December** ausverkauft sein soll, zum halben Preise des realen Wertes abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 20297

T Teppiche, Tischdecken, Stuhlborden

verkaufe ich jetzt 18520

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Heuzeroth,

17 gr. Burgstrasse. gr. Burgstrasse 17.

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)

Mannheim. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Zwei **Betten** mit Springrahmen und Koffhaarmatratzen und eine **Chaise-longue** mit Fantasie-Bezug billig zu verkaufen **Goldgasse 18.** 20287

3000 Meter Kleiderstoff-Reste

in allen uni Farben, Carreaus und Streifen in guten, reinwollenen und halbwollenen Qualitäten, zu **Weihnachts-Geschenken** sehr passend, werden **bedeutend unter Einkaufspreis** abgegeben.

19651 **H. Schmitz,** Michelsberg 4.

**Stramin-, Leinen- und Fries-
Stidereien, Smyrna-Knüpf-Arbeiten,
Holz-, Korb- und Lederwaaren,** sowie alle **Materialien für Handarbeiten** in bester Qualität empfiehlt

17495 **Conrad Becker,**
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes hier verlaufe ich sämtliche Waaren

unter dem **Selbstkostenpreise.**

Als **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich: **Taschentücher, Spitzen, Façonfächer** u. Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Handtüchern, Teller-
tüchern, Damasten, Madapolame, Klöppel-
Spitzen** für Ausstattungen und Decken zu **Spottpreisen.** Nur noch einige Wochen.

19421 **Josef Halla,**
Kirchgasse 23, 1 Stiege.

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

18361

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18595
Saupt-Agentur Wiesbaden:
Carl Spitz, Langgasse 37a.

Frankfurter Hypothekbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt ersthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu $\frac{1}{2}$ der selbstgerichtlichen Taxe.
Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann, Adelhaidstraße 33.**
Die Direction. 7681

Tuch-Handlung,

Herren- und Knaben-Kleider-Stoffe,
**Reise-Decken, Plaids,
Bett-Decken,**

reine Wolle in weiss, roth, bunt und naturfarbig,
Pferde-Decken, blauen Deckenstoff, weissen Fries,
Wagen- und Billard-Tuch, farbige Tuhe für
Stickereien empfiehlt in grosser Auswahl

Hch. Lugenbühl, 15486

6 kleine Burgstrasse, „Cölnischer Hof“,

Agentur der allgem. **Versorgungs-Anstalt** im Grossherzogthum Baden (Lebensversicherung).

Concurs-

Schuhwaaren-Ausverkauf
10 kleine Burgstrasse 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers
A. Heilborn, kleine Burgstrasse 10, gehörigen
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe
werden

20% 160

unter dem Einkaufspreis gegen Baarzahlung aus-
verkauft.
Der Concurs-Verwalter.

Rohrplatten-Koffer

in größter Auswahl, sowie Koffer in Lindenholz, eng-
lische Korbkoffer mit schwerem, lackirtem Segeltuch-
Bezug und starker Leder-Einfassung, sowie vorchriftsmäßige
Schiffskoffer, sämtliche Reise-Artikel, darunter viele
Neuheiten, empfiehlt

Franz Alft, Sattler,
Wilhelmstraße 20.

20379

Jagdtaschen, Halsbänder,

Reitschen, Rucksäcke, Gewehrriemen, Mantelkörbe
empfehlen

Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37.

19997

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle zu **besonders herabgesetzten,
billigsten Preisen:**

Abgepasste Wachstuch-Decken in allen
möglichen Grössen und in den verschiedensten
Farben und Mustern,
Wandschoner für Waschtische, **Schwamm-
halter** und **Waschtisch-Garnituren,**
Lampenteller in grösster Auswahl,
Spindborden zu billigsten Preisen,
**abgepasste Wachstuch- und Linoleum-
Vorlagen,**
Cocos-Läufer und -Matten.

Wilhelm Gerhardt,

20591 **40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.**

Ferd. Zange,

Marktstrasse **Portefeuillearbeiter** Marktstrasse
und **Buchbinder,** **11,** **11,**

empfehle sein reichhaltiges Lager

feiner Galanterie- und Lederwaaren,
Papier- und Schreibmaterialien,
Geschäftsbücher

aus der renommirten Fabrik von **Edler & Krischo**
in Hannover.

| | | |
|---|---|---|
| Anfertigung aller Lederwaaren bis zu den höchsten Anforderungen. | Montiren aller Lederschnittarbeiten, Stickereien, Flechtarbeiten. Einrahmen von Bildern. | Anfertigung aller Buchbinderarbeiten bis zu den elegantesten Prachtbänden. |
|---|---|---|

Seit 10 Jahren für die ersten Geschäfte Frankfurts thätig,
sichere ich hiesigem Publikum nur schöne, dauerhafte Arbeiten
bei billigen Preisen. 19705

Für Weihnachten: **Modellirbogen** und **Lampen-
schirme** zum Selbstanfertigen, **Rasen-, Mauerstein-,
Dachziegel-, Parquetboden- und Holz-Papiere.**

Marktstrasse 11. Marktstrasse 11.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager fertiger **Spiegel** jeder Art,
Bilderrahmen u. — **Große Auswahl** in **Rahmen-
Leisten.** — **Einrahmen** von **Bildern, Hausfegen,
Photographien** u. s. w. — **Werkstätte** zur **Anfertigung**
genannter Artikel nach jeder Zeichnung in anerkannt guter
Ausführung zu den billigsten Preisen.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Rahmen-Geschäft,

20078

13 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Wegzugshalber

ein großer **Spiegel** mit **Goldrahme,** 2 Meter 30 Ctm. hoch,
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen **Adelhaidstr. 73, II.** 19619

Schwarze und farbige Kleiderstoffe in reicher Ausstattung.
Herren- und Damen-Grünlage und Hebersteiger von den billigsten bis zu den elegantesten.
Angaben in Mess-waren, Möbelle und Bettzeugen.
AGER in Herren-, Damen- und Kinder-Strickwaren unter Garantie.
Polsterwaren Möbel und Betten. Complete Ausstattung.
Meleganter Sitzwirk bei Perfektion nach Maß garantiert.
Begens- und Sprinkler für Damen und Kinder, reichhaltig sortirt.
Toppiche, Säulen- und Vorhangstoffe.
Schirme, Hüte und Stiefel, Unterzeuge und Jagdmäntel.

Waren = Abzahlungs = Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Sie Zahlungs-Bedingungen werden in zuvorkommendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Summen, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Anzahlung.

Weihnachts-Geschenke!

Mehrere Hundert der schönsten fertigen

Herrn-Schlaf Röcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre und schon von 10 Mk. anfangend, empfehlen

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

346

Ausverkauf

von

**Tapeten, Teppichen, Möbel- und Portièr-Stoffen,
Gardinen, Decken etc. etc.**

wegen Geschäfts-Verlegung.

Um unsere neuen Locale (**Friedrichstrasse 10**) möglichst mit nur neuen Waaren eröffnen zu können, beabsichtigen wir, unsere **vorhandenen** Waarenbestände, sowie die in Folge **früherer** Abschlüsse in diesem Monate noch einlaufenden Waaren

zu ermässigten Preisen

zu verkaufen. **Reste** und **Coupons** geben wir

zu ganz besonders billigen Preisen

ab. Unser Lager ist in allen einschlägigen Artikeln auf's Beste assortirt und führen wir bekanntlich vorherrschend **1a Qualitäten.**

Auch während des Ausverkaufs stehen Muster gerne zu Diensten.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.

15569

5000 Meter Reste

der besten baumwollenen Hemden- u. Unterzeug-
Flanelle in prachtvollen neuen Mustern, wasch-
ächt, per Meter 40, 50 und 60 Bfg.

19650 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Kurzwaaren,

sämmtliche Artikel für Schneiderei, nur gut zu den
billigsten Tagespreisen.

19308 **A. & H. Ohr, Langgasse 26.**

Alle Arten **Weißstickereien, Monogramme** etc. werden
angenommen, prompt und billigt besorgt Delaspéestraße 1,
4. Stock. 20270

Großer Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Das ganze Lager von **Herrn-Kleiderstoffen** Gold-
gasse 2a soll bis zum Schlusse dieses Jahres gänzlich aus-
verkauft werden. Darunter befinden sich schöne Stoffe, welche
sich zu Damenkleidern und Mänteln eignen. Dieselben
gebe ich **30%** unter dem Preise ab.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,
20444 untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Muffe

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

19683 **Georg Schmitt, Langgasse 9.**

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen H. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Mannheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.

18303

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Biebrieh**.**J. F. Hillebrand.**

Nur eine Ziehung bestimmt am 27. December und folgende Tage.

Letzte Lotterie der Stadt Baden-Baden.

5000 Gewinne i. W. von **Mk. 250,000**

Hauptgewinne i. W. von **Mk. 50,000**,
25,000, 10,000 u. s. w.

Loose hierzu à **Mk. 2.10**, 10 Stück **Mk. 20**, versendet das General-Debit von **Moritz Heimerding** in **Wiesbaden** und **Baden-Baden**. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen. Auch sind die Loose zu haben bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße No. 32, **Th. Wachter**, Langgasse 31. 18360

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen. 17537
Achtungsvoll **W. Wenzel.**

Ausnahme Weise

fein, reelle Biersteiner, Liter 75 Bfg. verkauft **K 1/3** vorlägernd **Wiesbaden.** (H. 66019) 35

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von **Carl Schmidt**, **Karlstraße 17**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r **Rhein, Rheinheffische** und **Bordeaux-Weine** (darunter **Original-Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

1a vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. 90 Bfg.,
1a holländer Rahmkäse 85 „
1a bayerischen „ 60 „

Schloßkäse und Straßburger Münsterkäse,
Limburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 40 Bfg.,

frische Goth. Cervelatwurst,

täglich frische Bückinge und Sprossen,

„ „ Süßrahmbutter per Pfd. **Mk. 1.15.**

20732

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. **Mk. 1.20**,
prima Limburger Käse per Pfd. 40 Bfg.,
echten Biener-Honig per Pfd. **Mk. 1.20.**

9622 **C. Schwenk,** Friedrichstraße 37.

Familien-Nachrichten,

als Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen, Nachrufe, sowie Dankausagen werden von der **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.,

in allen gewünschten Zeitungen schnellstens bekannt gemacht.
(Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**)

Haarschmuck & Haarpfeile. Horn-Nadeln in größter Auswahl schon von 15 Bfg. an empfiehlt **Hch. Knolle, Grabenstraße 3, Perrückenmacher & Friseur.** 18100

Ausverkauf von Haarschneidern in allen Farben, anerkannte dauerhafte Arbeit, empfiehlt **Hch. Knolle, Perrückenmacher und Friseur.** 18100

Gegen Ausfallen der Haare „Eau de Quinine“, das beste Mittel, was existirt, empfiehlt **Hch. Knolle, Perrückenmacher und Friseur, 3 Grabenstraße 3.** 18100

Ohne Preisauflage.
Echte Eau de Cologne

von

Johann Maria Farina,
gegenüber dem Cercoußplatz,

offerire ich in 1/2 Flasche zu **Mk. 1.20**,
1/2 „ „ —.65.

C. Heiser,
Hoflieferant.

E0

(K. a. 161/11.)

Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife, feinste Toiletteseife. Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's** Amtsapothek, **H. J. Viehoever**, **W. Victor.** 263

Ausgestellt **Mauergasse 15:** Eine große Anzahl sind **1- und 2th. nußb.** und lack. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden und Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, vollständige nußb. elegante und gewöhnliche Betten, Matrassen und Deckbetten mit Kissen, Secretäre, Bureaus, ovale Ausziehtische und viereckige Tische, Stühle, ca. 100 Spiegel in allen Größen, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, mehrere Plüsch-Garnituren, Lüsters, 6 eichene und nußbaumene Zimmer-Einrichtungen (matt und blank), 2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (matt und blank), ein großer Posten Brüsseler Teppiche, neueste Muster in jeder beliebigen Meterzahl, sowie Velour-Sopha-Vorlagen in allen Größen zu billigsten Preisen bei **H. Markloff, Mauergasse 15.** 19283

NATUR-MALAGA

echter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Bittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch **J. Rapp**, Goldgasse 2. 19807



Destillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche.
Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
Alegrand aine

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; **Eduard Böhm**, Weinhandlung, Adolphstrasse 7; **Aug. Engel**, Taunusstrasse 4; **Anton Schirg**, Schillerplatz.
Georg Bücher, Wilhelmstr. 18; Martin Eoreit; J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller, Adolhaidstr. 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; J. M. Roth, gr. Burgstr. 1; F. Strasburger; H. J. Viehoever. 357

Frische See-Fische, lebendfrische See-Variche 9 Pfd. für 4 Mt. 50 Pfg. franco gegen Nachnahme versendet
H. Reuss Wwe., Ewinemünde an der Ostsee. 20584

Feinste Süß-Mahmbutter empfiehlt in täglich frischer Waare 19670
J. M. Roth, große Burgstrasse 1.

Nechten 20030
Medizinal-Leberthran im Anbruch
empfehlen **A. Cratz**, Langgasse 29.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract.



Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Läger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886. Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorräthig in Apotheken, Drogen- u. Kolonialwaaren-Handlungen.



Zu haben in sämtlichen besseren Colonialwaaren- und 18230 Delicatessen-Handlungen.
Vertreter:
Adolf Klingsohr, Saalgasse 5, Wiesbaden.

Spiegelgasse No. 5. **A. Selkinghaus**, Spiegelgasse No. 5.
Neu einetroffen: **Echten Nürnberger Lebkuchen**. 20664

Frankfurter Würstchen 15 Pfg. empfiehlt **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 8260

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete **Mettwurst** empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10763

Dtzd. Mk. 2,20. Die beliebtesten **Frankfurter Würstchen** von **C. G. Hartmann**, gr. Eschenheimergasse. 17856 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

Hoppe's echte Zwiebel-Bonbon, vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, empfiehlt in Paceten à 15 und 25 Pfg. 18408 **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3.

Ital. Dauer-Maronen per Pfd. 22 Pf. **Tyroler Edel-Maronen** „ „ 32 „ 19250 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

15 Tosc.-Edel-Maronen, 15 Pfg. feinste, große, süße Frucht, per Pfd. 15 Pfg. Pfg. 19774 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Garantirt ohne Frost. Gute gelbe, blane **Brandenburger** und **Maus-Bartoffeln** liefert billigst frei in's Haus 20643 **K. Willenbücher**, Saalgasse 30.

Feinstes **Rheingauer Tafelobst** stets zu haben Langgasse 14. 17075

Zwei Mütter.

Roman von H. Gobin.

(23. Forts.)

Paul dachte an Ferdinand und daß er es doch Dem heute noch sagen müsse, wie wohlbehalten Beide schöne Freundin sei. Er lachte auf, leise, schneidend. Nun konnte er ja in das Theater gehen, er brauchte nicht mehr zu fürchten, daß abgeschiedene Geister über die Bühne flattern würden.

Als er an seinem Hause vorbei kam, traf ihn ein Lichtstreif, der aus Frau Cornelien's erhelltem Fenster fiel. Das wunderte ihn — war sie nicht im Theater? Er besann sich, wie viele Zeit vergangen war, seit er die ihm so liebe Frau zuletzt aufgesucht, daß er sich seit Wochen nicht um ihr Ergehen bekümmert hatte. Er zögerte, schritt aber bald dem Theatergebäude zu.

Mechanisch betrat er den Gang zur gewohntenloge. Als er deren Thür öffnete, brauste ihm donnernder Applaus entgegen. Der letzte Akt war eben zu Ende. Hunderte von Stimmen riefen den Componisten mit tobendem Beifallssturm.

Der Vorhang hob sich, Ferdinand trat vor die Lampen. Sein Gesicht war geisterbleich. Aus allen Räumen des dichtgefüllten Hauses flogen ihm Blumen- und Lorbeerkränze zu, er stand wie in einer Woge von Blüten. Begeisteter Jubel empfing ihn. Der Künstler lächelte; ein Zug von Verklärung erleuchtete sein Gesicht. Er beugte sich, um einen der Kränze aufzuheben; in demselben Augenblick sank er in die Kniee. Die Hand, welche den Lorbeer erfaßt hatte, zuckte nach dem Herzen, das schöne Haupt neigte sich seitwärts.

Biestimmiger Angestrich durchklang das eben noch jubelnde Haus. Fast gleichzeitig mit dem Zusammenbrechen Ferdinand's füllte sich die Bühne mit Gestalten, die aus den Coulissen herbeieilten, der Vorhang senkte sich.

Paul stürmte nach der Bühne, wo man ihn zu einem der Ankleidezimmer wies; dort lag Ferdinand regungslos auf einem Divan. Bereits war der Arzt um ihn beschäftigt, fruchtlos bis jetzt; sein Leben schien entflohen. Das bleiche Haupt war zurückgelunken, die schlaff niederhängende Hand umschloß noch den Lorbeerkranz. Mit stockendem Herzschlag stand Paul vor ihm, kaum weniger bleich als er.

„Wohl Dir,“ murmelte er, nachdem er ihn lange angeblickt hatte. „Du wenigstens hast den Traum mit hinübergenommen.“

Die Erstarrung, welche seit Wochen sein Herz wie mit eisernem Ringe umschlossen gehalten, schmolz in unendlichem Weh dahin, heiße Tropfen stürzten ihm aus den Augen. Durch ihren Schleier schien es ihm, als ob der Freund sich regte. Athemlos beugte er sich über ihn und wirklich, er hatte sich nicht getäuscht. Ferdinand öffnete langsam die Augen. Seine Lippen bewegten sich, aber nur ein Hauch glitt darüber, kein Laut.

Paul errieth: „Ihre Mutter? ich hole sie!“

Schon wendete er sich zum Gehen, als ein Kopfschütteln des Kranken ihn zurück hielt und er gewahrte, daß Ferdinand sich abermals mühte zu sprechen. Sein horchendes Herz unterschied die Worte: „Nach Hause!“ Paul zog den Arzt auf die Seite: „Ist er ohne Gefahr fortzubringen?“

„Für ihn ist von Gefahr nicht mehr die Rede,“ entgegnete der Doctor traurig.

„Steht es so?“ athmete Paul erschüttert. „Dann lassen wir ihn keinen Augenblick länger hier. Er verlangt nach Hause. Sorgen Sie dafür, ihn sobald, so gut als möglich hinzuschaffen — ich eile voraus!“

Auf dem kurzen Wege heimwärts quälte sich Oden mit dem Versuch, einen Ausdruck der Vorbereitung für die unglückliche Mutter zu erkennen. Sie ließ ihm zu dem gefürchteten Worte nicht Zeit. Bei dem ersten Blick auf sein Gesicht wich das fieberische Roth, welches noch eben ihre Wange bedeckt hatte, jäh zurück, sie schwenkte Paul entgegen und stammelte: „Ferdinand?“

„Er ist erkrankt, wird aber in wenigen Minuten hier sein. Erwarten Sie ihn gefaßt — er ist augenblicklich keiner Aufregung gewachsen.“

Die angstvoll ausgestreckten Hände sanken wie gelähmt an Frau Cornelia nieder, ihre Augen blickten geisterhaft, wie ein Flüstern ging es über ihre Lippen: „Ich wußte es!“

Der nächste Moment fand sie thätig. Besonnen gab sie dem alten Betty verschiedene Weisungen, rollte dann selbst ein Ruhebett aus der Tiefe des Zimmers in die Nähe des mitberwärmten Ofens, dämpfte das Licht der Lampe und stellte die Mittel bereit, welche Ferdinand bei dem neuerdings nur allzuoft eingetretenen Herzkrampf zu brauchen pflegte. Noch bewegte sie sich umher, als im Flur das unheimliche Stampfen ungleicher Schritte erklang, das selten fehlt, wo Unheil plötzlich in ein Haus einzieht.

Wenige Minuten später wurde eine dunkle Sänfte durch vier Männer im Zimmer niedergesetzt. Beim Anblick dieses Gehäuses, das ihr den Sohn noch barg, drohte doch die bisher bewahrte Kraft die Mutter zu verlassen. Sie wankte, ihr verzweiflungsvoller Blick schien zu fragen, ob diese Wände für sie noch Leben bargen, oder schon den Tod!

Bereits hatte Paul die Thüre der Sänfte geöffnet, den Freund fest in seine Arme genommen und trug ihn nun auf das Ruhebett. Während Ferdinand herausgehoben wurde, fiel eine Fülle von Blumen zur Erde. Eine freundliche Hand hatte dem Sterbenden alle Blumenpenden mitgegeben, die seinen letzten Triumph einweihten.

Cornelia kniete vor dem Lager. Ihr linker Arm stützte Ferdinand's schweres Haupt, der rechte schloß sich um seine Brust. Ein Hoffnungsstrahl dümmerte in ihrem erloschenen Auge auf — noch zitterte das Herz des geliebten Kindes unter ihrer Hand! Mit brechender Stimme rief sie leise stehend seinen Namen. Die Kraft ihrer Liebe schien die fliehende Seele noch von den Pforten der Ewigkeit zurückzurufen — er öffnete die Augen und lächelte sie an. Mühsam hob er die Hand, welche noch immer den Lorbeerkranz umschloß, und führte ihn an ihre Lippen. Ein leiser Seufzer floß auf, dann sank das müde Haupt zurück.

Seit der Liebesblid des Sohnes sie getroffen, lag wunderbare Ruhe auf dem Antlitz der Mutter. Sanft glitt ihre Hand über seine gebrochenen Augen, sie sah ihn mit unendlicher Liebe an, und ließ endlich sein Haupt leise von ihrem Arm auf das Kissen gleiten.

„Zieh' hin!“ athmete sie, dann umhüllte tiefe Ohnmacht alle ihre Schmerzen.

Siebentes Kapitel.

Auf große Erschütterungen folgen fast immer Zeiten, wo ein völliger Stillstand des Lebens einzutreten scheint. Tage und Nächte spinnen sich dann ab, ohne Merkwürdiges zu fördern, bis die verborgen wirkenden Keime stark genug sind, um wieder an das Licht zu drängen.

Die Monate, welche Paul nach Caja's Verschwinden und Ferdinand's Ende hinlebte, schlossen für ihn solche Zeit ein. Von gesehlichem Verkehr ganz zurückgezogen, sah er außer den Dienststunden nur Frau Cornelia und lebte einzig seinen Berufsarbeiten. Allmählich beruhigte sich sein Gemüth, ohne daß jedoch etwas wie Lebensfreudigkeit in ihm einkehren wollte. Was er mit und durch Caja erlebt hatte, blieb die wunde Stelle seines Innern, und wurde ihm zur wirklichen Qual, als er den ihm zustehenden Sommer-Urlaub benützte, um einige Wochen bei seinen Eltern zu verleben.

Justizrath von Oden überhäufte den Sohn mit Vorwürfen. Zwar ahnte er nichts von Paul's intimer Verbindung mit seinem Schützlinge, um so schärfer betonte er aber die Anklage, daß dieser die moralische Pflicht gegen das junge, durch ihn selbst in die Welt geschleuberte Mädchen so fahrlässig gewahrt hatte, daß weder seine Nähe, noch das Zutrauen auf seinen Rath sie vor der unfälligsten Handlungsweise zurückhielt.

(Fortf. f.)

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparsasse.** Bureau Stadtkasse.

Submission.

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden sich ergebenden Schlachtabfälle an Brühflauen und Borsten für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 soll nochmals in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Dienstag den 29. November cr. Vormittags 9 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 24. November 1887.
Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Versteigerung.

Die Abnahme des von der Eismaschine der städtischen Schlachthaus-Anlage pro Monat December cr. fabrizirt werden- den Kunstseifes, circa 100 Ctr. pro Tag, soll **Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr** im Bureau der städt. Schlachthaus-Anlage versteigert werden, wofelbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 24. November 1887.
Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 9 öffentlichen Vorlesungen.
Montag den 28. November Abends 8 Uhr:

Fünfte öffentliche Vorlesung.

Herr **Dr. Herm. J. Klein**, Astronom und Besitzer der Sternwarte zu Köln.

Thema: „Der Mond“ mit Illustrationen.

Das Thema behandelt den Mond und seine Landschaften, wobei Original-Mond-Aufnahmen so dargestellt werden, wie sie in den mächtigsten astronomischen Fernrohren erscheinen. Das neue Illustrationsverfahren wird durch electricisches Licht vermittelt vorzüglicher Apparate von seinem Erfinder Herrn August Engelsmann in Mannheim ausgeführt.

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. **Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** bei Kamerad **Kost**. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollständiges Erscheinen ersucht. **Der Vorstand.** 121

Gesellschaft „Fehle nicht“.

Heute Abend 8 Uhr: **Generalversammlung** im „Vater Jahn“. Um pünktliches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand. 20834

Restauration zum „Vater Jahn“.

Empfehle ein gutes Glas **Frankfurter Lagerbier**, sowie **acht Sachsenhäuser Apfelwein** per Schoppen 16 Pfg., **1/2 Schoppen Wein** 25 Pfg. Heute: **Hasen-Ragout.**
20835 **Atimmsboll W. Kropp.**

Gasthaus „Zum weißen Lamm“.

Marktstrasse 14. 20840



Heute Abend: **Mehlsuppe.** Vor- mittags: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratunerst und Sauerkraut.** **W. Heil.**

Ein noch neuer, stahlgepanzter **Rassenschraub** (in Form einer eleganten Console) mit weißer Marmorplatte ist zu ver- kaufen. **Röh. Exped.** 20792



Grösstes Lager in allen neuen Besätzen für **Damen-Confection.**

Perl-Besätze } in allen
Matte „ } Farben.
Gold- und Silber-Stickereien.
Garnituren in Gold, Silber,
Stahl und Kupfer.
Soutache-Garnituren.
Soutache-Nähereien. 20313

Sal. Bacharach,
Webergasse 2,
am Theaterplatz.

Wiesbaden, gr. Burgstraße 4.
Elsässer Zeugladen
von Karl Perrot
aus Elsaß. 20552

Schürzen und Puppenkleider.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor nur gr. Burgstraße 4.

Uerzlich begutachtet und warm empfohlen!

Zur **Hautverschönerung!**

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte **Doctor Alberti's Schwefelseife**

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen raube, spröde und fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen etc. (A Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: „Dr. Alberti's Seife“ aus der Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendörfer, Berlin, Friedrichstrasse 104a.
In Wiesbaden echt zu haben bei den Herren **C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Heiser, Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. Mehrg. 17. 23**

Ausschreiben!

Ich Unterzeichnete warne hiermit Jedermann, meinem Ehemann **Peter Vallentin** weder Etwas zu borgen noch zu leihen, indem für gar Nichts mehr haftbar bin.
Schloch, den 23. November 1887.
20804 **Catharine Vallentin, geb. Schaller.**

Damenkleider und Mäntel werden angefertigt, auch werden getragene verändert, sowie Decken gesteppt **Ublerstrasse 8. 1. Stock, bei Ph. Diefenbach.** 20793

Zu verkaufen ein guterhaltenes **Velociped**, 95 Ctm. Radhöhe, für ein Weihnachts-Geschenk geeignet, für **40 Mk.**, zwei **Papageikläffe** à **25 Mk.** und **16 Mk.** **Seisbergstrasse 7, 1 Treppe.** 20791

(H. 11083)

- Albrechtstraße 33 kann **Wäsche** gemangt werden. 18897
 Eine moderne, neue, vierschubladige **Kommode** ist billig zu verkaufen **Walramstraße 18.** 18465
Fertige Strohsäcke, Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 9, P.** 18827
 Ein großes **Herren-Schreibtisch** billig zu verkaufen **Kirchgasse 43, Schreinerwerkstätte.** 20600
 In **Rombach No. 27** ist ein hochtr. **Stuhl** zu verk. 20837
Junge Leonberger Hunde billig zu verk. **Schöstr. 6.** 20698

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **G. M. 44** an die Exped. 18881

Zu kaufen gesucht

ein kleines **Landgütchen** oder **Villa.** Offerten mit Preisangabe und Beschreibung beliebe man unter **M. N. 99** an die Exped. d. Bl. zu richten. 20870

Geschäftshaus, Werkstatt, zunächst dem neuen **Rathhause,** ist bei 10,000 **Mk.** Anzahl. zu verk. durch **Fr. Mierke, Weisstraße 4, II.** 20805

Wirthschaften oder zur Einrichtung von **Wirthschaften** geeignete **Parterre-Logis** von einer **Brauerei** zu miethen ges. Off. sub **L. S. 87** an die Exp. 20645

Eine gutgehende **Wirthschaft** ist an einen strebsamen **Wirth,** der etwas **Caution** stellen kann, zu verpachten. Offerten unter **E. E. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20796

Ein **Spezerei-Geschäft** nebst **Militär-Effekten** ist **Krankheits** halber zu verkaufen. Offerten unter **St. W. No. 1880** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20789

16,500 Mk. auf zweite **Hypothek** sofort gesucht. Offerten unter **M. H. 6** an die Exped. 20572

18,000 Mk. auf gute **Hypothek** gesucht. Näh. Exped. 18964

50,000 Mk. werden auf 1. **Hypothek,** Hälfte des **Wertes,** auf ein prima **Grundstück, Villa** mit größerem **Garten** in **feinster Lage,** per **Januar** zu **leihen** gesucht. **Zinsfuß** nicht über **3 1/2-4%**. Ges. Offerten unter **H. B.** besorgt die Exped. d. Bl. 20330

Eine erste **Hypothek** von **1400 Mk.** zu **4-4 1/2%** (**3000 Mk.** tagirt) kann sofort **cedirt** werden. Offerten unter **L. W. 31** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20588

30-50,000 Mk. zu **4%** auf 1. **Hyp.** auszul. Näh. Exp. 19739
30-40,000 Mk. und **70-80,000 Mk.** auf 1. **Hypoth.,** sowie **18-20,000 Mk.** und **40,000 Mk.** auf 2. **Hypothek** auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 19634

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern, perf. und ang. deutsche Bonnen, 1 Schweizer- **bonne, f. Stubenmädchen, einf. Haus- und Hotelzimmermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 20853

Ein **Ladenmädchen** sucht in einer **Bäckerei** oder **Mehlgerei** Stelle, dasselbe geht auch in einen **kleinen Haushalt.** Näh. **Hellmundstraße 7, Parterre.** 20855

Ein **Mädchen,** im **Ausbessern** und **Heimdenmachen** geübt, sucht noch einige **Kunden.** Näh. **Hellmundstraße 39, Hinterh.** 20832

Eine **ledige Person** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Buzen** Näh. **Behrstraße 1a im Hof.** 20321

Eine **Frau vom Lande** sucht **sogleich** Stelle im **Waschen** bei **Privaten** oder **Buzen.** Näh. **Helenenstraße 5, Hinterh.** 20849

Eine **unabh. Frau f. Monatst. o. Ausb. N. Emserstr. 25** 20800

Ein **anst., saub. Mädchen,** welches gut **bürgerlich** kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 37, Seitenb., P.** 20711

Ein **Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder in einer **kleinen Familie.** Näh. **Mehlgasse 14.** 20836

Ein **braves Mädchen** wünscht eine Stelle als **tücht. Zimmer-** **mädchen** oder **für allein.** Näh. **Ablerstraße 15.** 20806

Ein **jung. Mädchen,** in **allen Haus- und Handarbeiten** und im **Kochen** erfahren, sucht Stelle in einem **kl. Haushalt** oder bei **Kindern.** Offerten unter **L. S. 27** an die Exp. erbeten. 20828

Stellen suchen **Mädchen,** welche **bürgerlich** kochen können, als **Mädchen** allein durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 20898

Ein **junger Mensch** mit **schöner Handschrift** wünscht **Stellung** als **Schreiber;** bezugleich ein **tücht. Tapezireur,** welcher auch als **Hotel-Tapezireur** in **Condition** treten würde. Näh. durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.** 20878

Ein **perf. Herrschaftsdienner** empfiehlt sich den **geehrten** **Herrschaften** bei **vorherrschenden Dinners** und **Soupers** im **Serbiren.** Näh. **Delaspéestraße 1, IV.** 20871

Personen, die gesucht werden:

Ich suche eine **evang. Kinder-gärtnerin** für **einen dreijährigen Knaben.** Nur **solche,** die gute **Zeugnisse** besitzen, **gut nähren,** **womöglich** **schneidern** können, **wollen sich Adolphsallee 37, Vormittags** **zwischen 9 und 11 Uhr,** **melden** bei

Frau Nowina von Axt. 20641

Für ein Filial-Detail-Geschäft (**Argu-** **artikel**) eine **geb. Dame** als **Verkäuflerin** gesucht. Ges. Offerten sub **K. 84** an die Exped. 20706

Ein **Monatmädchen** gesucht **Rheinstraße 45, 2 Tr.** 20801

Ein **junges Monatmädchen** gesucht. **Näheres** **Göthestraße 20, Parterre.** 20876

1 zuverl. Fran, allein o. mit nur 1 **erwacht.** **Tochter, w. Tags zu Hause,** erhält für **Hausarbeit 1-2 Manfarden** gleich oder 1. **Januar.** **Meldung sofort Adelhaidstraße 36, 1 Stiege.** 20898

Ein **junges Mädchen** für den **Tag** über gesucht **Häfnergasse 11, 2. Stock.** 20807

Ein **junges Mädchen** zum **Austragen** für **Vormittags** gesucht **Hirschgraben 7 im Laden.** 20857

Gesucht **mehrere Köchinnen, Herrschafts-** **Zimmermädchen,** angehende **Jungfer, Mädchen** als **allein** durch **das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.** 20627

Zwei Herrschaftsköchinnen, 2 Herrschaftsmädchen, mehrere **feinbürgerliche Köchinnen** und **Mädchen** für **allein** gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.** 20875

Gesucht zum **1. Januar** eine **tüchtige Herrschaftsköchin** und ein **tüchtiges, evang. Hausmädchen,** **geehrten Alters.** **Briefe** und **Zeugnisse** einzusenden **Frankfurterstraße 5.** 20688

Gesucht nach **Mainz** eine **perfecte Köchin,** **guter Lohn,** **dauernde** **Stelle.** Näh. **Herrnmühlgasse 2.** 20787

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen,** das **ganz selbstständig** **kochen** kann, etwas **Hausarbeit** übernimmt, wird **gesucht** zum **1. December** **Oranienstraße 15, 1. Stock.** 20706

Gesucht ein **besseres Stubenmädchen, 12 Mädchen** als **allein** durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 20848

Ein **ordentl. Mädchen** ges. **Moritzstraße 29, 1. St.** 20808

Gesucht gegen **hohen Lohn** **Mädchen,** welche **selbstständig** **kochen** können, durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 20887

Ein **reinliches Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht **Marktstraße 6 im Buchladen.** 20824

Ein **tüchtiges Mädchen** wird auf **sofort** **gesucht** **Grabenstraße 12, I.** 20850

Ein **anständiges, junges Mädchen,** im **Be-** **stücken** **gründlich** **erfahren,** **gesucht.** Ges. **Adresse** **unter M. R. 190** an die Exped. d. Bl. 20856

Ein **kräft. Mädchen** gesucht **Albrechtstr. 29** im **Laden.** 20852

Offene Stellen.

stets in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende **Deutsche Central-Stellen-Anzeiger** in **Esslingen.** Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

(Stg. 812/8.)

Ein **junger Mann** mit **guter Handschrift** findet **dauernde Stellung** **Schwalbacherstraße 30** im **Bureau** von **10-12 Uhr** **Vormittags.** 20819

Ein **tüchtiger Barbiergehülfe** **sofort** nach **Bingen a. Rh.** **gesucht.** Näh. Exped. 20688

Jungen Herrschaftsdienner sucht **Ritter's Bureau.** 20853

Jungen Restaurationskellner sucht **Ritter's Bureau.** 20853

Costüme, sowie einfache Kleider werden billigt angefertigt Weiskraße 8, Seitenbau, 2 Tr. 20351

Zwei Betten, 1 kleines Sopha u. 1 Halbbarock-Sopha billia zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Part. 19828
Leder-Kanape für 42 Mk. Michelsberg 9, 2 St. 20471

Unterricht.

Gesucht wird eine französische Lehrerin für zwei Kinder (eine Stunde 3 oder 4 Mal in der Woche). Näh. Rheinstraße 15, II. 20866

Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch durch Prof. Scartazzini, Herausgeber der sehr verbreiteten „**Bibliotheca Italiana**“ mit Anm. in drei Sprachen, Nerostrasse 5. 19768

A German Lady just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II. 19768

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in **schwedischer Holzschnitzerei** wird erteilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Zither-Unterricht (Schlag- und Streichzither) wird erteilt Hirschgraben 12, 1. Etage. 17938

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung zum Betriebe einer kleinen Wascherei auf 1. April im Preis von 250—300 Mk. gesucht. (pünktliche Mietzahlung, kleine Familie). Off. unter P. N. 40 a. d. Exped. erb. 20557

Eine schöne, unmöbl. Wohnung in guter Lage, 6 Zimmer und Zubehör mit Balkon oder Veranda, bis zu 1500 Mark Jahresmiete, wird per sofort zu miethen gesucht durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. Gef. Offerten mit Preisangabe u. sofort erbeten. 20862

Angebote:

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 90
Alexandrastraße 10.
Bleichstraße 8, I, möbl. Zimmer billig zu verm. 18517
Dambachthal, Neubauerstraße 4, ist ein möbliertes Zimmer abzugeben. 20691

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhaus, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Friedrichstraße 28 möbl. Zimmer zu vermieten. 20307

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Säbnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187

Rirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Dranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018

Schwalbacherstraße 23 (Meesseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11081

Schwalbacherstraße 22, Hoch-Parterre (Meesseite), gut möbliertes Zimmer auf soleich zu vermieten. 11432

Tannusstrasse 9, einz. Zimmer und Pension. 19770

Tannusstrasse 45 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 20435

Balramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 20799

Weilstraße 18 ist ein schönes Hochparterre-Ecklogis, 3 Zimmer und Zubehör, Aussicht in's Grüne, per 1. Jan. zu verm. 20892

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten **Adolphstraße 12**. 20790

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer (1—2) zu verm. Adelhaidstraße 16. 18714

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, sehr gut u. billig Hellmundstraße 21, Bel-Etage. 17957

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dogheimerstr. 2. 15983

Zwei möblierte Zimmer per December zu vermieten in der Villa Geisbergstraße 13. 20815

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten Karlsruferstraße 2, 2. Etage. 20309

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 19511

Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten Wellrißstraße 9, I. 20386

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrißstraße 7, II. 14152

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 45, Hth. 1 St. 19031

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Et. 19446

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 18643

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 3, II. 20803

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer ist auf 1. December zu vermieten Grabenstraße 12, II. 20823

Ein möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Michelsb. 18, II. 20845

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Schön möbl. Mansarde billig zu verm. Zahnstr. 17, Stb. 20854

Zwei ineinandergehende Mansardenzimmer sind an eine einzelne, anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, P. 20466

Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 19932

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Hirschgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Zahnstraße 3, Hth., können anst. j. Leute Logis erhalten. 20184

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 20355

Reinl. Arbeiter erh. Logis H. Schwalbacherstr. 11, 2 St. h. 20311

Reinl. Arbeiter finden Kost und Logis Schwachtstraße 18. 20821

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Familien-Pension

Rheinstraße 7.

15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14763

Für Münzensammler

bietet sich Gelegenheit, zur Erwerbung von Münzen etc. mit einem reellen Geschäftshause in Verbindung zu treten, das über gute Verbindungen verfügt. Gef. Offerten wolle man unter **M. Z. 43** in der Exped. niederlegen. 20822

Denatur. Spiritus

für Brenn- und gewerbliche Zwecke per Liter 80 Pf. empfiehlt 20580
P. Hendrich, Dambachtal 1.

Buchstaben aller Art werden prompt und billigt gestickt **Frankenstr. 16. I. r. 8237**

Ranggalerie

oder Loge gesucht, zwei Plätze nebeneinander, $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Abonnement. Näh. Kapellenstraße 25. 20794

II. Ranggalerie, Vordersth., $\frac{1}{2}$ Abonnement oder getheilt abzugeben Hämmergasse 19, 1 Stiege hoch. 20712

Ein prachtvoller, amerikanischer **Concertflügel**, noch so gut wie neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 20871

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, Roddergruber Briquettes, Kiefern- ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Kohlnchen und Patent-Generanzünder empfiehlt 18168
Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Im Liefern und Setzen von Porzellan-Ofen, sowie im Umlegen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens 19288
Carl Zembrod, Ellenboengasse 7.

Ein Regulier-Füllöfen,

fakt neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 11. 16495

Ein **Restaurationsherd** wird zu kaufen gesucht. Offerten bel. man zu richten an **Glaubitz, Agent**, hier. 20452

Bezüglich der **Announce** unter **Chiffre M. B.** in dem „**Wiesbadener Tagblatt**“ vom 9. October, zu welcher Offerten gewünscht wurden, bittet man um Angabe der jetzigen werthen Adresse. Gef. Offerten unter **A. O. an Haassenstein & Vogler, Wiesbaden.** (H. 66157) 36



Vivat C. T. y.

Die besten Glückwünsche zu Deinem 26. Namensfeste. 20833
Deine Freunde.

Ein Herr erh. bürgerl. Mittagstisch Schulberg 4, II. 18374

Verloren, gefunden etc

Ein **Wanlkorb** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nicolastraße 32, 3. Stod. 20797

2 Schlüssel gefunden. Abzuholen gegen Einrückungs-Gebühr in der Exped. d. Bl.

Zu meinem Geschäftslocale ist ein **Schirm** stehen geblieben. **W. Klein, Marktstraße 26.** 20814

Entlaufen ein schwarzer **Spitz**. Gegen Belohnung abzugeben **Wellrißstraße 10.** 20702

Entlaufen ein kleines, gelbes **Hündchen**, auf den Namen **Betti** hörend. Abzugeben gegen Belohnung **Adelheidstraße 66, 1 St.** 20838

André Kockerols, Koch,

Schulberg 15, Parterre,

empfiehlt sich für Lieferung von **Diners und Soupers etc.**, sowie für die **Zubereitung** derselben ausser dem Hause, 19 207



Zum Landsberg 18

6 Hämmergasse 6.

Heute: **Metzelsuppe, Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** **F. Mappes.** 20608



„Eule“, Langgasse 22.

Heute Abend: **Metzelsuppe, Morgens: Quellsfleisch und Schweinepfeffer.** **Aug. Knapp.**

Apotheker **Hofers** medicinischer „**roth-goldener**“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Drog.-Flasche **Mk. 2.20**, per $\frac{1}{2}$ Flasche **Mk. 1.20**. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 207

Die Verkaufs-Stelle Neugasse 15

der

Hammermühle bei Wiesbaden

empfiehlt:

Brod, Mehl, Gries, Kleien, Tanben- u. Hühnerfetter, Reis, Granen, Backweizen, grüne Kern, Cuppen- und Gemüse-Nudeln, Macaroni, sämtliche Suppenzulagen von Knorr in Heilbronn, alle Sorten Dürrobst, sämtliche Hülsenfrüchte, Kaffee, roh und gebrannt, Cacao, Chocolate, Thee, Zucker, Coriathen, Sultaninen, Rosinen, Mandeln, Stearinlichte, Seife u. s. w. in bester Waare und zu billigsten Tagespreisen.

Sämmtliche Waaren werden frei in's Haus geliefert; auch wird auf Wunsch täglich nachgefragt. 18616

Friedrichsdorfer Zwiebad

täglich frisch bei 20717

F. R. Haunschild, 17 Rheinstraße 17, neben der Post.

FrISCHE Egm. Schellfische.

20863

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fran Valentin, geb. Friedrich, welche längere Zeit in der Frauen-Klinik und Entbindungs-Anstalt zu Gießen thätig gewesen, empfiehlt sich als **Hebamme, Massir- und Krankenpflegerin.** Wohnhaft **Emserstraße 15.** 20851

Weißer und hellgelber Kern-Seife, fein. Seifen, transp. Schmierseifen, Soda, Blau, Stärke u. empfiehlt

F. C. Fischer, Wellrißstraße 11. Der so beliebte gelbe Rinnfaud ist eingetroffen. 20766

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie **Gold- und Silberborden** werden zu den höchsten Preisen angekauft **Neugasse 20,** eine Treppe hoch. 18370

Von beruhigender und eminent stärkender Wirkung.

Berlin, 29. Januar 1887, Krauststr. 12.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihr vorzügliches Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier meinen besten Dank abzustatten. Seit Jahren an einem Brustübel laborierend, nahm der Husten in diesem Winter derartig intensiv zu, daß ich trostlos jede Hoffnung auf Binderung aufgab. Nach den ersten Versuchen mit Ihrem Malzbier war die Wirkung frappant, die sonst ganz plötzlich auftretende Heftigkeit des Hustens bei Tag und Nacht ist völlig gewichen, die schleimlösende Wirkung unverkennbar, und heute, nach Verbrauch von 2 Flaschen Malzbier, gekocht mit Malzzucker, stehe ich auf dem Punkte, sagen zu können, daß mein Leiden nur unmerklich mich belästigt und neuer Lebensreiz seine innerste Berechtigung hat. Man muß aber auch von dem Bier sagen, daß es alle Vorzüge in sich vereinigt, denn die meisten brustkranken Menschen haben schlechte Verdauung, leiden ständig an Appetitlosigkeit, und gerade in der mangelnden Ernährung liegt die Ursache, daß derartig Leidende ihre Kräfte so rapide schwinden sehen. Nach dieser Richtung hin hat Ihr vorzügliches Malzextract-Gesundheitsbier wahrhaft Wunder bewirkt, denn ich esse heute mit einem Appetit, wie ich solchen seit vielen Jahren nicht hatte. Ich nehme gern Veranlassung, Ihnen dies mitzutheilen, und stehe ähnlich Leidenden, die sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen wollen, gern zu Diensten.

Sigmund Eadik, Buchbindermeister.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate, Hoflieferant der meisten Souveraine Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelsheidstraße 24, H. J. Viehöver, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Prima Hammelfleisch

von 30 bis 40 Pf. bei N. Salomon, Metzgergasse 29. 20768

Amerikanische Dampf-Ring-Aepfel!

20770 J. Rapp, Goldgasse 2.

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco. 15840 unter Nachnahme 9 1/2 Mk. versendet J. Hammerschmidt, Attendorf in Westf.

Kronen-Käse (deutscher Weich-Käse)

in feinsten Qualität empfiehlt 19677 J. M. Roth, große Burgstraße 1.

Äpfel.

Rothäpfel per Pfd. 14 Pf., verschiedene Sorten Reizenetten per Pfd. 18 Pf. zu haben Welltrifstraße 15, Hths., P. 20612

Neue Betten, schon von 45 Mk. an, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei 18466 A. Leicher, Tapezirex, Adelsheidstraße 42.

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab

| | |
|---------------------------------|-------------|
| erste Qualität Ochsenfleisch zu | 60—65 Pfg., |
| " " Kalbfleisch zu | 50—60 " |
| " " Hammelfleisch zu | 40—50 " |
| " " Schweinefleisch zu | 60 " |

Schinken, roh und gekocht, sowie täglich rohes und abgekochtes Solberfleisch und alle Würstforten, täglich frisch, verkaufe und halte mich bestens empfohlen. 20809 Albert Klein, Wörthstraße 2.



Frisches Hirsch- u. Rehfleisch im Ausschnitt, als: Rücken, Keulen, Filets, Cotelettes,

sowie alle Sorten deutsches, französisches, italienisches Geflügel, besonders prima Wetterauer Gänse, fette Enten, französische Pouarden, ital. Hühner und Tauben, ferner feiste Fasanen, frische Schnepfen, frische Kraumetsvögel, russische Wildhühner, prima Perlhühner etc., sowie



Pariser Kopfsalat

empfehlen 20798

Joh. Häfner, 5 Mühlgasse 5.

Frisch eingetroffen:

Prima holländische Auster

per Duzend 2 Mk. 25 Pfg.,

für Restaurateure Engros-Preise, bei 20810 J. M. Roth, 1 gr. Burgstraße 1.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. November 1887.)

- Adler:**
 Buser, Fr., Basel.
 Freund, Kfm., Hamburg.
 Gompertz, Kfm., Köln.
 Brendel, Kfm., Gera.
 Michaelis, Kfm., Berlin.
 Nathan, Kfm., Paris.
 Neuhauser, Kfm., St. Gallen.
- Bären:**
 Vanselow, Lieut. z. See, Kiel.
- Einhorn:**
 Winke, Kfm., Berlin.
 v. d. Eichen, Kfm., Velpert.
 Schuller, Kfm., Frankfurt.
 Juchart, Kfm., Höchst.
 Schmidt, Kfm., Frankfurt.
- Englischer Hof:**
 van Someren, Oberslieut., London.
- Grüner Wald:**
 Meyer, Kfm., Köln.
 Albrecht, Kfm., Freiburg.
 Liebner, Kfm., Düsseldorf.
- Vier Jahreszeiten:**
 Euxton, Frl., England.
 Weber, Frl., England.
 Milton-Jeller, Frankfurt.
 Dudge, Fr., England.
- Dr. Kempner's Augenklinik:**
 Jäkel, Frl., Worms.
- Nassauer Hof:**
 Popp, Lieut., Metz.
 Traumann, Fr., Mannheim.
- Curanstalt Nerothal:**
 v. Plessen, Rg.-Ref., Berlin.
 Jordan, Major a. D., Düsseldorf.
- Nonnenhof:**
 Böhm, Kfm., Merane.
 Burbach, Kfm., St. Gallen.
 Stoeckigt, Ing., Ehrenbreitstein.
 Dümmler, Kfm., Steinau.
- Rheta-Hotel:**
 Pa'ne, Ing. m. Fr., Isle of Man.
 Koch, Pfarrer m. Fr., Gotha.
 Ehrhardt, Fbk., Zürich.
- Rose:**
 Eyre-Coots, England.
- Weisses Ross:**
 Georgi, Pr.-Lieut., Stralsund.
- Schützenhof:**
 Collin, Kfm., Berlin.
- Weisser Schwan:**
 v. Eisebeck, Fr. Baronin m. Bed., Potsdam.
 Mandelbaum, Fr., Frankfurt.
 Langermann, Frankfurt.
- Hotel Spohner:**
 Pollet, Kfm., Telburg.
 Reimers, Frl., Hamburg.
- Tannus-Hotel:**
 Hammerstein, Kfm., Mannheim.
 Loeb, Kfm., Amsterdam.
 Piel, Kfm., Berlin.
- Hotel Victoria:**
 Posen, Oberst, Moskau.
- Hotel Vogel:**
 Heesling, Kfm., Leipzig.
 Jekel, Kfm., Worms.
- Hotel Weiss:**
 Frische, Leipzig.
 Hoffmann, Leipzig.
 Haake, Leipzig.
 Maass, Leipzig.
 Piather, Leipzig.
 Eyle, Leipzig.
 Küster, Leipzig.
- Im Privathäusern:**
 Nicolasstrasse 11:
 van Dorp, Kfm. m. Fam. u. Bd., Zutphen.

Der Tapferste.

Ein Tapf'rer ist's, der freudig sich bewehrt,
Droht seinem lieben Vaterland Gefahr,
Der still gehorcht, der wüchtig fährt sein Schwert,
Nur eine Zahl in unermeß'ner Schaar.

Ein Tapf'rer ist's, der aus den Reihen tritt,
Der selbstvergeben sich zum Opfer bringt,
Der jubelvoll im wilden Todesritt
Den frischen Deuteschlag dem Feind entringt.

Ein Tapf'rer ist's, der sinnend, scharf und klar
Die Thaten wäget und die Schlachten denkt,
Und Jener, der zu Noth die Krieger-Schaar
Durch Kampfessturm zum frohen Siege lenkt.

Ja, Tapf're sind es, und der Ehre Kranz,
Ob er gekochten ward aus schlichtem Weiz,
Ob er erstrahlt in hellem Goldesglanz,
Ist ihres Heldennuthes schönster Preis.

Doch größer ist des Dulders Heldenthum!
Verhätter als der Feind in wilder Schlacht
Schleicht grau verhüllet, räthselhaft und stumm
Die Sorge sich an's Lager in der Nacht.

Auf ihren Spuren folgt das Geschick,
Vor dem die Ruhe und die Freude flieht;
Der ist ein Held, der mit gefasstem Blick
Ihm in das unbewegte Antlitz sieht!

Der Deutschen Viebling ist's! gerecht und schlicht.
Als höchste Ehren seine Stirn geschmückt,
Im Glücke müd, hat er im Weide nicht
Den stolzen Nacken kummervoll gebückt.

Für solchen Helben, stark durch Glaubensmacht,
Ist zu gering des gold'nen Lorbeers Schein.
Es darf der Kranz, dem Tapfersten gebracht,
Von Perlen nur und Diamanten sein.

Aus deutschen Herzen steigen sie empor,
Unhemmbar, zahllos, hell in Liebesglanz;
Aus treuen Augen quellen sie hervor
Und reihen sich zum hehrten Ruhmekranz.

A. v. Reichenau.

Kurze Chronik.

* Der Kaiser befindet sich verhältnismäßig wohl und zeigte sich wieder am berühmten Fenster. — Der Kronprinz ließ durch seinen Hofmarschall veröffentlichen, daß er außer Stande sei, die zahlreichen Erkundigungen, Genesungswünsche etc einzeln zu beantworten und daher auf diesem Wege für die allgemeine Theilnahme danke. — Der „Reichs-Anzeiger“ verkündigt eine Kaiserliche Verordnung, betreffend die Einführung der Consulargerichtsbarkeit in den ostafrikanischen Schutzgebieten. — Der „Essentl. Anz.“ in Frankfurt a. M. bringt die offizielle Bekanntmachung des Herrn v. Köller, daß er die Vertretung des voreit beurlaubten Polizei-Präsidenten und Landrathes v. Hergenbahn übernommen habe. — Bei den Berliner Stadtverordnetenwahlen der ersten Classe siegten mit großen Majoritäten die Candidaten der Freisinnigen. — Die Polizei forderte den Metropolitan Clement zum letzten Male auf, sofort Sofia zu verlassen. — Die englisch-amerikanische Commission zur Ordnung der Fischereifrage hat ihre Sitzungen in Washington begonnen.

Deutsches Reich.

* Kaiserin Augusta hat ihre Rückkehr nach Berlin vorläufig auf den 29. d. M. festgesetzt. Gleichzeitig werden der Großherzog und die Großherzogin von Baden daselbst eintreffen.

* Vom Kronprinzen. Da sich das Wetter nunmehr günstig und sonnig gestaltet hat, wollen die Aerzte dem Kronprinzen eine Ausfahrt anrathen. Die Nachricht, die Kronprinzessin habe von Ventimiglia aus Madenzie kommt wahrscheinlich wiederzukommen, entbehrt der Begründung. — Wiederherstellung des hohen Patienten geäußert. Der kranke Hals wird in Gegenwart Schraber's zweimal täglich von Krause und Howell mit dem Spiegel beschickt; derselbe wird öftlich behandelt und außerdem wird eine geregelte Diät eingehalten, dagegen keine Medizin verschrieben. Die Nothwendigkeit einer Tracheotomie scheint noch fern zu liegen. Dr. Bramann würde, sobald sich dieselbe ergeben sollte, Bergmann beordern. Ein vor einigen Tagen angelangtes Gutachten Virchow's besagt angeblich, es seien keine Krebszellen gefunden. Dieser Befund erklärt sich angeblich durch den Umstand, daß die eingesandte Masse in deformirtem Zustande eingetroffen sei.

* **Parlamentarisches.** Der dem Reichstage zugewandene Rechnungsjahresbericht über die Verlängerung des kleinen Belagerungsstaates über Berlin, Leipzig und Hamburg, Altona bewegt sich durchaus in dem Gedankengange der früheren Berichte und führt hauptsächlich an, daß die Organisation der Sozialdemokratie im Geheimen fortbauere, wie sich bei den Wahlen und durch die Verbreitung von Druckschriften zeige, und daß unter den Führern immer noch die radicale Richtung überwiege. — Im Reichsheer-Etat ist eine Ausgabe von 21 Millionen Mark eingestellt zur Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesverteidigung, darunter ein Zuschuß zum Bau zweigleisiger Eisenbahnbrücken über Beltsiel von Nogat. — Der Reichshaushalt bilancirt mit 921,689,000 Mk. Die Matricularbeiträge betragen 212,670,000 Mk. (25 Millionen mehr wie im Vorjahre). — Dem Reichstag geht sofort mit dem Etat eine Reihe zahlreicher anderer Vorlagen, darunter wahrscheinlich auch die der Kornollenerhöhung, zu, worüber in den letzten Tagen eine geheime Verhandlung im Bundesrathe stattfand. — Die „National-Ztg.“ sagt über die beschlossene Aenderung des Landsturm-Gesetzes, daß darnach die Corps-Commandanten die bisher dem Kaiser allein zustehende Berufung des Landsturms ausüben dürften. — Die freisinnige Partei hat drei Initiativ-Anträge eingebracht, nämlich einen Gesetzentwurf über die Ueberweisung aller politischen und Preßvergehen vor die Geschworenengerichte, einen Gesetzentwurf betr. die Wiedereröffnung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern und drittens einen Gesetzentwurf wegen Entschädigung unschuldig Verurtheilter.

* **Ueber die internationale Intrigue und Attentatsversuche** sagt die „Köln. Ztg.“ neuestens anheimelnd hochofficiös u. A.: Der Bogen erzählt man — wie uns damals von vertrauenswürdigem Kreise mitgetheilt wurde — in hohen diplomatischen Kreisen, Jar Alexander habe im letzten Augenblicke die beabsichtigte Reise nach Stettin aufgegeben, weil ihm von Constantinopel aus ein Schriftstück übermittelte worden sei, das den Fürsten Bismarck auf's Aergste bloßstelle. Damals war es unthunlich, dieser Meldung Weiterverbreitung zu geben. Heute ist sie unschädlich und wenigstens für die Vergangenheit aufklärend. Dem Zweifel handelte es sich auch in diesem Fall um eine Fälschung, deren Zweck damals in der That erreicht wurde. — Ferner sagt das offizielle Blatt entgegen mißverständlicher Auffassung verschiedener Zeitungen: Die Fälschung diplomatischer Schriftstücke ist eine Gruppe von Thatfachen, die für sich allein nicht und keinen Zusammenhang mit den Bemühungen eines kleinen Hofkreises hat, der die auswärtige Politik des Fürsten Bismarck als eine vom Kaiser nur mit Widerstreben gebilligte hinstellen möchte. In unserer Mittheilung sind beide Entschuldigungen förmlich durch eine Mauer getrennt und doch sind sie von einigen Blättern vermischt worden.

△ **Centralverband deutscher Industrieller.** Die am 23. d. M. in Berlin stattgehabte außerordentlich stark besuchte Ausschuss-Sitzung des Centralverbandes deutscher Industrieller beschäftigte sich, wie uns berichtet wird, mit zwei sehr wichtigen Gegenständen. Zunächst handelte es sich um die Haftbarkeit der Inhaber oder verantwortlichen Leiter industrieller Betriebe für die Befolgung der zum Schutz von Kindern, jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen erlassenen gesetzlichen Bestimmungen. Die Referenten Bued und Geh. Rath Jendke wiesen auf das Widerspruchsrecht der z. B. geltenden Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung hin, nach welchen die Inhaber und Leiter einer Fabrik auch dann für die Befolgung gegen die in Rede stehenden Bestimmungen verantwortlich sind, wenn sie mit dem Betriebe an sich nichts zu thun, sondern denselben Beamten, Werksmeistern u. s. w. übertragen haben. Infolge dessen beschloß die Versammlung, bei dem Herrn Reichskanzler zu beantragen, daß in den §§. 148 und 151 der Reichsgewerbeordnung an Stelle des Inhabers oder des Leiter von Fabriken die für den Betrieb verantwortlichen Beamten für Vergehen gegen die den Schutz der Kinder, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen zur Strafe herangezogen werden. — Der zweite Punkt der Tagesordnung, betreffend die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter, wurde mit einem Referate des Herrn Geheimrath Jendke eingeleitet. Nach demselben beschloß man, daß der Centralverband in die Berathung der von der Reichsregierung veröffentlichten Grundzüge eintreten und die weitere Bearbeitung einer Commission übertragen solle, die im Verein mit dem vom „Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller“ und dem „Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen“ erwählten Vertretern den Gegenstand einer eingehenden Berathung zu unterziehen habe. Die Commission besteht aus 21 Mitgliedern; ferner sind stimmberechtigt die drei Geschäftsführer der genannten Vereine, die Herren Bued (Berlin), Dr. Beumer (Düsseldorf) und Dr. Krenz (Berlin), die das Redactions-Comité bilden sollen. Da der Volkswirtschaftsrath schon am 5. December zusammentritt, so wird die Commission mit ihren Arbeiten am 2. December in Berlin anfangen.

* **Schweine-Einfuhr.** Es liegt in der Absicht, eine kaiserliche Verordnung zu erlassen, wonach die Einfuhr von Schweinen, von Schweinefleisch einschließlich der Speckseiten und von Würsten aller Art dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs über die Grenzen des Reichs bis auf Weiteres verboten ist. Der Bundesrath ersucht den Reichskanzler, Ausnahmen von dem Verbot unter Androhung der erforderlichen Controlmaßregeln zu gestatten.

Ausland.

* **Frankreich.** In einer Berathung mit dem demissionirenden Ministerium erklärte Gredy bestimmt, seine Demission einreichen zu wollen, da man ihm zu regieren unzulänglich mache. Das Ministerium Rouvier wird bis zur Berufung des Congresses im Amte bleiben und

Montag oder Dienstag in den Kammern die Volksthaft des Präsidenten verlesen, worauf der Zusammentritt des Congresses erfolgt. Man spricht in den Couloirs der Kammer lebhaft von der bevorstehenden Präsidentenwahl. Die Opportunisten wollen, wie verlautet, ist ersten Scrutinium die Candidatur Ferry's aufrechterhalten; die Stimmen der Republikaner würden sich zwischen Freycinet und Ferry theilen. Im zweiten Scrutinium werden die Anhänger Ferry's für Caussier stimmen. Die Union der Rechten beschloß in ihrer heutigen Sitzung, weder die Candidatur Ferry's, noch Freycinet's, noch Caussier's zu unterstützen. Die Radicale beschloßen, eine Plenarversammlung anzustreben und jede militärische Candidatur zu bekämpfen. Die republikanischen Blätter begrüßen den Entschluß Grévy's mit Freude, erklären aber, daß ihm die Achtung Aller bewahrt bleiben werde. Nur das „XIX. Siècle“ fährt fort, ihn zu verunglimpfen. Die monarchistischen Blätter fällen ein strengeres Urtheil. Maret sagt im „Radical“: Der Präsident habe ihm gesagt, er wolle, daß man wisse, er sei nur gegangen, weil man ihm das Regieren unmöglich gemacht. Er lehne jede Verantwortung für die Folgen ab. — Caffarel wurde heute von der Enquete-Commission über die Aussagen von Wolff und Bouillon vernommen. Mad. Limousin, die ein Café in der Rue Cligny eröffnete, in dem es zu Schlägereien kam, leugnet die Aussagen derselben.

*** Bulgarien.** In einer Versammlung der Majorität angehöriger Sobranje-Mitglieder wurde der Beschluß gefaßt, den Antrag auf Verfolgung der ehemaligen Minister Karawelow, Danow und Mikorow thatsächlich in die Sobranje zu bringen. So viel in den Kreisen, die der bulgarischen Regierung nahestehen, über deren muthmaßlichen Stellungnahme in dieser Frage verlautet, dürfte sie sich gegen die Erhebung der Anklage erklären.

*** Afrika.** Wenn sich die Nachricht der englischen Blätter bestätigt, daß König Dinzulu am 13. d. Mts. sich Sir Arthur Havelock, dem Gouverneur von Zululand, ergeben hat, so muß damit die Einverleibung in das großbritannische Reich als vollzogen, der Kampf, in welchem die Zulul's für ihre Unabhängigkeit sich tapfer geschlagen haben, in der Hauptsache als beendigt betrachtet werden.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 25. Nov. Durch die nun definitiv angekündigte Getreide-Erhöhungsvorlage war die Stimmung für alle Fruchtgattungen auf dem Markt sehr fest und die Preise bei lebhaftem Geschäft höher. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk., ditto Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., ditto Gerste 15 Mk. bis 16 Mk., russisches Korn 13 Mk. 25 Pf., russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 18 Mk. bis 19 Mk.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers machte am Sonntag die erste Spazierfahrt nach seiner langdauernden Unfähigkeit. In etwa acht Tagen wird er seinen Dienst bei seinem kaiserlichen Herrn wieder aufnehmen können. — Das große Winterfest, welches der „Verein Berliner Künstler“ nach Weihnachten veranstalten wollte, ist jetzt mit Rücksicht auf das erste Beiden des Kronprinzen endgültig aufgegeben worden, ebenso, wie wir bereits gemeldet haben, das Fest des „Düsseldorfer Malteians“. — In dem von der Limousin eröffneten Café zu Paris fand ein furchtbarer Tumult statt. Alles wurde zertrümmert. Erst spät stellte die Polizei die Ordnung wieder her. Die Limousin betritt, die Anlieferung eines Lebelgewehres an Deutschland vermittelt zu haben. — Das Kapuziner-Kloster sammt Kirche in Laufen (Oberbayern) ist gestern gänzlich nebergebrannt; nur wenig wurde gerettet. Die Entschuldigungsursache ist bis jetzt unbekannt. — Der Schweizer Soldat Hurst, der am 7. October bei einer Feldübungsübung im Feuer mit Kugelpatronen geschossen und einen Soldaten der gegenüberstehenden Compagnie getödtet hat, ist in Bern vom Militärgerichte zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — In Muckendorf bei Preßburg schoß der Bauernburche Stephan Telaar im Gemeindegewehr während des Langes mehrere Male auf seine Geliebte, ohne sie zu treffen, dann auf zwei Bauernburchen, die tödtlich getroffen zu Boden stürzten, schließlich auf die Gensdarmen, die ihn jedoch bewachten und verhafteten. — Wie aus Montluçon gemeldet wird, wurde der Pfarrer von Teillet von einem mit Tollwuth behafteten Individuum durch Messerstiche getödtet. — Auf dem Wege von Salonichi nach Smyrna hat der englische Dampfer „Bellona“ nächst der Insel Imbros Schiffbruch erlitten. Vierzig Passagiere sollen ertrunken sein, die Mannschaft ist gerettet. — Der russische Handelsdampfer „Vesta“ stieß in der Nähe Odessa's mit einem anderen russischen Handelsdampfer zusammen und sank mit 35 Mann Besatzung.

*** Ueber eine wehmüthige Aeußerung des deutschen Kaisers** beim Besuch des Zaren wird Wiener Blättern geschrieben: Die Zarin stellte dem greisen Monarchen ihre Erbprinze vor und dieser beglückwünschte sie mit bewegter Stimme, indem er sagte: „Sie sind zu beneiden, Majestät, so schöne, junge kräftige Prinzen und Prinzestimmen zu besitzen, ich habe nur zwei Kinder und davon ist eines so krank.“ Die Kaiserin konnte ihre Rührung nicht unterdrücken, sie faßte die Hand des Monarchen und sagte herzlich: „Dem Hause Hohenzollern erblihen reizende Enkelkinder, die dem Großvater wohl jedes Leid tragen helfen werden.“

*** Eine Kronprinzen-Anekdote** theilt das „Hamb. Fremdenbl.“ mit. Sie wirft ein helles Licht auf die oft gepriesene Liebenswürdigkeit und Donnhomnie des Kronprinzen. Es war zur Zeit, da der jetzige Regisseur des Hamburger Stadttheaters, Robert Buchholz, die Direction des Berliner Nationaltheaters führte, dessen ideal-nationalen Zielen er ein Vermögen geopfert hat. Damals besuchte der Kronprinz sehr oft, man darf wohl sagen, demonstrativ das Nationaltheater. Director Buchholz hatte zur Bequemlichkeit des hohen Herrn hinter dessen Loge ein kleines Kabinett einrichten lassen, welches dem Kronprinzen als Sitzstühle in den Zwischenakten dienen sollte. Eines Abends tritt Buchholz, wie immer, wenn der Kronprinz anwesend ist, in dieses Kabinett, um dem Kronprinzen zu begrüßen. — Da bemerkt er, daß derselbe bei seinem Eintritt reich etwas hinter dem Rücken verbirgt, sofort aber wieder lachend hervordrückt — eine eben angebrannte Cigarette. „Sie werden mich doch nicht verrathen, Buchholz? Das Rauchen ist ja im Theater streng verboten!“ — „Aber kaiserliche Hoheit, es ist ja Ihr Privatjämmer!“ — „Das ist ganz gleich. Ich beanspruche kein Vorrecht. Sie haben also das Recht, mich anzuzeigen. Es bleibt mir nur ein Mittel: Sie müssen mein Mitschuldiger werden und sich gleichfalls eine Cigarette anzünden. Hier nehmen Sie eine!“ — Damit reichte der Kronprinz ihm sein Cigaretten-Gut. — Buchholz verbirgt sich und steckt die Cigarette mit den Worten in die Tasche: „Gestatten kaiserliche Hoheit, daß ich sie zur Erinnerung begebre?“ — „Gewiß, aber so entkommen Sie mir nicht, Sie wollen mich verrathen. Hier ist eine zweite, die Sie anstecken können“ und lachend überreicht der Kronprinz dem Director eine zweite Cigarette, ihm selbst Feuer dazu bietend. — „So, jetzt sind sie Mitschuldiger,“ und ibernügt raucht der Kronprinz weiter. Es geschah dies lange vor dem Ringtheater-Brande, wo man es bekanntlich nicht so genau mit dem Rauchverbot nahm und auch in den Theater-Garderoben lustig darauf loschmauchte.

*** Vom Zarenbesuch.** Der „Schle. Jtg.“ schreibt man u. A.: Man fragte nach außerordentlichen Bürgschaften für die Sicherheit des Bahnbetriebes, so lange Kaiser Alexander genöthigt sei, preussische Bahnhöfe zu benutzen. Es wurde von den russischen Sicherheitsbehörden resp. deren hier anwesenden Vertretern darauf hingewiesen, daß zur Gewinnung entsprechender Bürgschaft während der Reise von Wirballen nach St. Petersburg allein mehrere Armee-Corps aufgeboten worden seien, um die ganze Strecke Tag und Nacht besetzt zu halten. Unsere deutschen Behörden schüttelten einfach den Kopf und erklärten die Sorge für andere und weitere Sicherheitsmaßregeln, als diejenige, welche getroffen würden, wenn unser eigener Kaiser reise, für durchaus überflüssig. Jeder einzelne deutsche Bahnwärter bürgte ebenso gut wie ein ganzes russisches Regiment für die beste Ueberwachung der ihm anvertrauten Strecke und für die rechtzeitige Abwendung jeder Gefahr, wenn eine solche wirklich in Anzug kommen sollte. Ueber des Zaren Aufenthalt in Wirballen wird gemeldet, daß von 12 Uhr Mittags ab das über die Dorfstraße Wirballens führende Eisenbahngleise für alle Spaziergänger gesperrt war. Die in Abständen von je 20 Schritt nebeneinander in doppelten Reihen aufgestellten russischen Soldaten trieben jeden Näherkommenen auf weite Entfernung zurück. Zur Schließung jener lebendigen Schutzmauer von Wirballen bis Petersburg waren 80,000 Soldaten aufgeboten. Der Kaiserzug traf auf dem gesperrten Bahnhofe Eydtkuhnen um 5 Uhr 5 Min. Nachm. ein. Der Zar wurde für Außenstehende in einem der mittleren Wagen sichtbar, doch hat er aus Vorsicht zwischen Eydtkuhnen und Wirballen mehrere Wagen betreten. Die Umladung des Gepäcks dauerte in Wirballen trotz größter Beschleunigung über zwei Stunden.

*** Die Limousin und ihr Kumpan Lorenz** haben das Café „Zum Stern“ in der Rue de Cligny erworben und wollen es, wie man aus Paris unterm 23. schreibt, heute Abend ein. (Siehe: Vom Tage! D. Red.) Die Räume sollen frisch decorirt werden: die Wände sollen die Brustbilder aller politischen Persönlichkeiten zeigen, mit denen die Dame zu thun gehabt hat; die drei Grévy, Wilson, Boulanger, Thibaudin u. s. w. Sie will dieselben ihren Gästen wie Jahrmärktebilder zeigen und die nöthigen Erläuterungen dazu vortragen. Im vorderen Räume wird der Kaffee geschänkt, im Hintergrund sitzt die holde Besizerin auf einem Thronessell und hält Cercle ab, zu welchem sich die Orden und Stellenjäger in Schaaren drängen. Ein kleines Weib, so schildert sie ein Mitarbeiter der „Die Parisienne“, angethan mit einem lachsfarbenen, seidenburchwirten Kleide, eine schwere Talmillette um den Hals, gleiche Armbänder mit falschen Steinen an beiden Handgelenken, mit falschen, auf den Nacken herabfallenden Haaren, in denen zwei große künstliche Rosen befestigt sind, mit schlecht gepflegten Händen, die einmal schön gewesen sein müssen, die Stirne in zwei Hälften getheilt durch eine böse scharfe Falte, darunter ein Paar lebhaft Augen, die Augen einer Frau, die gewöhnt ist, mit verliebten Blicken nicht gerade parfam umzugehen, eine starke Nase, glatt, breit und gemein, der Mund groß mit dünner Oberlippe, einer Lippe, wie man sie bei intriganten, einer biden ungeschlachten Unterlippe, wie man sie bei sanftlichen Frauen findet, das Kinn viereckig und massiv, der Nacken schlapp und faltig, die Wangen gepudert und roth — so sieht das Weib aus, das zu seinen Frühen Generale und Deputirte gesehen hat, das in ganz Frankreich, ganz Europa eine alles Andere in den Hintergrund drängende Bewegung herborgerufen hat.

*** Aus dem Gerichtssaal.** Richter: „Angellagter, es ist unmöglich, daß Sie den Diebstahl allein ausgeführt haben. Wer sind Ihre Complicen?“ — Angellagter, entrüthet: „Wie können Sie eine solche Frage an mich stellen, das ist Geschäftsgeheimnis, Herr Richter!“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Jtg.“) Angekommen in New-York der Red Star Line D. „Noordland“ von Antwerpen, „Nevada“ von Liverpool und „Circasba“ von Glasgow; in Antwerpen D. „Benland“ von New-York; in Southampton von der Nordd. Lloyd, „Trabe“ von New-York.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Zeichen- und Zeichenschule.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Professor Dr. S. Freylius in der Gewerbeschule.
Gesellschaft „Fehle nicht“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefällige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gefällige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaris“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

| 1887. 24. November. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|------------------|
| Barometer* (Millimeter) | 750.2 | 747.5 | 747.0 | 748.2 |
| Thermometer (Celsius) | 0.0 | +5.3 | +4.1 | +3.1 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 4.4 | 5.5 | 5.6 | 5.2 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 96 | 83 | 92 | 89 |
| Windrichtung u. Windstärke | N. | D. | D. | — |
| Algemeine Himmelsansicht. | bedeckt. | f. schwach. | f. schwach. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | — | bedeckt. | bedeckt. | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0° S. reducirt.
Nachts Reif, Mittags Regentropfen.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. November. 1. Advent.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Bismendörff.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Besenmeyer.
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)
Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
(Für die Mädchen.)
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Berw. Köhler.
Die Kirchen-Collecte ist zum Besten der Heiden-Mission bestimmt.
Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Nachmittags 2 Uhr für die kleineren, Nachmittags 4 Uhr für die größeren Kinder. Abendanacht: Sonntag 8 Uhr.
Bibelstunde in der Hdh. Mädchenschule Donnerstag Abends 5 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

1. Advent-Sonntag.
Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind hl. Messen um 6 1/4, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.
Sonntag den 27. November Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfari.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. November Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Predigtthema: „Das erste Dogma in der Christenheit“. Lied: No. 351. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Nach der Erbauung: Aeltesten-Sitzung zur Besprechung eines wichtigen Gegenstandes, wozu die Herren Aeltesten hiermit eingeladen werden.
Der Vorstand.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.**

Sonntag den 27. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House, No. 13 Louisenstrasse.
First Sunday in Advent. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
Wednesday, S. Andrew F. — Holy Communion at 10. Matins with Litany for Missions at 11.
Friday. — Evensong and choir practice at 4.
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Antoinette“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 24. November 1887.

| Gold. | | Bechsel. |
|------------------|---------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld | — | Amsterdam 168.75 bz. |
| Dulaten | 9.58 - 9.62 | London 20.365 bz. |
| 20 Fres.-Stück | 16.10 - 16.14 | Paris 80.40 - 35 bz. |
| Souverains | 20.29 - 20.34 | Wien 161.95 - 62 bz. |
| Imperiales | 16.69 - 16.74 | Frankfurter Bank-Disconto 8%. |
| Dollars in Gold | 4.16 - 4.20 | Reichsbank-Disconto 3%. |

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Nov.: Dem Schreinergehülfen Carl Gerhardt e. T., N. Elise Adolfsine. — Dem Schuhmacher Theodor Müller e. T., N. Christine Caroline. — Am 20. Nov.: Dem Reichschulbesitzer Franz Gumpert e. T., N. Margarethe Josephine Blanche.
Aufgehoben. Der Lehrer Joseph Michels von hier, wohnh. dahier, und Helene Marie Elisabeth Christine Kirchner von Bienen, wohnh. dahier. — Der verw. Volkziehungsbeamte Johann Heinrich Greclius von Nassauheim, Kreis Büdingen, wohnh. dahier, und die Wittve des Musikers Valentin Weinhardt, Marie Louise Friederike Henriette, geb. Lippold, von Sella im Herzogthum Sachsen-Altenburg, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 24. Nov.: Der Schweizer Georg Adam Schick von Grümmerbach, Königlich Bayerischen Bezirksamts Nischen, wohnh. dahier, und Catharine Louise Pauline Klubberg von Bieidenstadt im Untertannkreis, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 23. Nov.: Die unberechteste Privatierin Marie Ottilie Johanna Abegg, alt 51 J. 6 M. 3 T.
Königliches Standesamt.